

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

24 (29.1.1902) Mittagausgabe

Adjutanten des Königs und des Prinzen Ferdinand, die Mitglieder des diplomatischen Korps, sowie Vertreter der Civil- und Militärbehörden anwohnen.

Petersburg, 27. Jan. Der deutsche Botschafter und seine Gemahlin hatten für gestern Abend zur Vorfeier des Geburtstages des deutschen Kaisers an 300 Mitglieder der deutschen Vereine und andere deutsche Reichsangehörige zu einem Festmahl eingeladen.

Genf, 27. Jan. Die hiesige deutsche Kolonie feierte den Geburtstag des deutschen Kaisers gestern Abend durch ein Festmahl.

Genua, 27. Jan. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers Wilhelm fand an Bord des Schulschiffes „Stoich“ ein Festgottesdienst statt, nach welchem vom Schiffe Artillerieablagen abgegeben wurden.

Paris, 27. Jan. Dem heute Mittag anlässlich des Geburtstages des deutschen Kaisers in der deutschen evangelischen Kirche stattgefundenen Festgottesdienste wohnten der Botschafter Fürst Radolin nebst Gemahlin und sämtliche Herren der deutschen Botschaft in großer Uniform mit ihren Damen und ca. tausend Angehörige der deutschen Kolonie bei.

Die deutsche Kolonie veranstaltete gestern Abend unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters Fürsten Radolin in dem mit dem lebensgroßen Bildnis des Kaisers und der Reichskrone geschmückten Saal des „Hotel Continental“ ein Bankett, welchem etwa 300 Personen beizuhnten.

Der „Figaro“ bezeichnet es als ein glückverheißendes Symptom, daß der deutsche Botschafter Fürst Radolin in dem Laufe der letzten Jahre auf dem Festlande der deutschen Kolonie zur Feier des Geburtstages von Wilhelm II. ausbrachte, seinen kaiserlichen Herrn einen wahren Friedensfürsten nannte.

London, 27. Jan. Aus Anlaß des Geburtstages des deutschen Kaisers schreibt der „Daily Telegraph“: Die Ueberraschung, welche der Kaiser bei seiner Thronbesteigung durch sein Auftreten auf der europäischen Bühne hervorrief, ist schon lange der Weltgeschichte gewichen.

Erlaß über die Benennung von Truppenteilen.

Berlin, 27. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers an den Reichsanzler unterm 27. Januar, welcher lautet: Ich habe beschloffen, die Benennung der Truppenteile meines Heeres in vaterländischem Sinne zu erweitern.

Das „Armeebefehlsblatt“ veröffentlicht nachstehenden Armeebefehl des Kaisers: Ich habe mein diesjähriges Geburtsfest gewählt, um in Ausführung einer langgehegten Absicht in der Benennung der Truppenteile meines Heeres Veränderungen einzutreten zu lassen.

Laut Armeebefehl erhielten anderweite Benennung nach den Landestheilen, wo sie garnisonieren, oder unter Hinweis auf ihre Geschichte die Infanterie-Regimenter 97 bis 99, 128 bis 132, 135 bis 138, 140, 141, 143 bis 152, 154 bis 161, 163, 166, 167, 171 bis 176, das Jäger-Regiment 87, die Feldartillerie-Regimenter 1, 5, 6, 11, 15, 19, 20, 21, 27, 31, 33 bis 47, 51 bis 59, 62, 63, 67, 69 bis 75, die Fuß-

artillerie-Regimenter 10, 11, 14, 15, die Pionierbataillone 15 bis 21, die Trainbataillone 15 bis 17; außerdem erhalten die bisherigen heftigen Truppenteile, die Infanterie-Regimenter 80 bis 88, das Jägerbataillon 11, die Jäger-Regimenter 13 und 14, Pionierbataillon 11 und Trainbataillon 11 die Bezeichnung „Kurhessisches“.

Laut Armeebefehl erhielten das Infanterie-Regiment Nr. 166 die Bezeichnung „Sachsen-Coburg“, Feldartillerie-Regiment Nr. 11 „Erstes kurhessisches“, Feldartillerie-Regiment Nr. 27 „Erstes Nassauisches“, Feldartillerie-Regiment Nr. 27 „Oranien“, Feldartillerie-Regiment Nr. 63 „Zweites Nassauisches“, Feldartillerie-Regiment Nr. 47 „Zweites kurhessisches“, das Pionierbataillon Nr. 21 „Nassauisches“. Dazu kommt die bereits gemeldete Umänderung der Bezeichnung heftige in kurhessische. Das 13. Fußartillerie-Regiment erhielt die Bezeichnung „Sachsen-Coburg“.

Außer den historischen Benennungen sind folgende Benennungen beizubehalten: Dem Infanterie-Regiment Nr. 97 die Benennung 1. Oberhessisches Infanterie-Regiment Nr. 97; dem 98. Regiment die Benennung Metzger; Nr. 99 — 2. Oberhessisches; Nr. 100 — 1. Lothringisches; Nr. 131 — 2. Lothringisches; Nr. 132 — 1. Unterhessisches; Nr. 135 — 3. Lothringisches; Nr. 136 — 4. Lothringisches; Nr. 137 — 2. Unterhessisches; Nr. 138 — 3. Unterhessisches; Nr. 143 — 4. Unterhessisches; Nr. 144 — 5. Lothringisches; Nr. 145 — 6. Lothringisches; Nr. 153 — 7. Lothringisches; Nr. 159 — 8. Lothringisches; Nr. 167 — 1. Oberhessisches; Nr. 171 — 2. Oberhessisches; Nr. 172 — 3. Oberhessisches; Nr. 173 — 9. Lothringisches; Nr. 174 — 10. Lothringisches. Dem Feldartillerie-Regiment Nr. 15 — 1. Oberhessisches; Nr. 31 — 1. Unterhessisches; Nr. 33 — 1. und Nr. 34 — 2. Lothringisches; Nr. 51 — 2. Oberhessisches; Nr. 67 — 2. Unterhessisches; Nr. 69 — 3. Lothringisches; Nr. 70 — 4. Lothringisches. Dem Pionierbataillon Nr. 15 — 1. Elsassisches; Nr. 19 — 2. Elsassisches; Nr. 16 — 1. Lothringisches; Nr. 20 — 2. Lothringisches. Trainbataillon Nr. 15 — Elsassisches; Nr. 16 — Lothringisches. Das Fußartillerie-Regiment Nr. 10 heißt jetzt Niederhessisches; außerdem führt das 1. Bataillon den Namen Hannoverisches, das 2. den Namen Kurhessisches.

Militärische Ernennungen.

Berlin, 27. Jan. Dem Vernehmen der „Kreuzzeitung“ zufolge erhielt der kommandierende General des Gardekörps von Bock und Polach den Schwarzen Adlerorden und wurde zugleich zum kommandierenden General des 14. Armeekorps ernannt an Stelle des verabschiedeten Generals v. Bülow.

hd Berlin, 27. Jan. Prinz Maximilian von Baden à la suite des Garde-Kürassier-Regiments wurde auch à la suite des 1. habsburgischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 gestellt und diesem zur Dienstleistung überwiesen. Der bisherige kommandierende General des 14. Armeekorps von Bülow wurde à la suite des 3. Garde-Infanterie-Regiments gestellt.

Wie die „Ditt. Btg.“ meldet, ist der bisherige Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, General der Infanterie Frhr. v. d. Goltz zum kommandierenden General des 1. Armeekorps ernannt worden. Der bisherige kommandierende General Graf v. d. Goltz ist in die Stellung à la suite des Gardejägerbataillons zur Disposition gestellt worden.

Die aus den obigen Ernennungen hervorgehende Thatsache, daß schon vor längerer Zeit von dem gegenwärtigen kommandierenden General des XIV. Armeekorps, General der Kavallerie von Bülow eingeleitete Abschiedsgesuch vom Kaiser unter Zeichen höchster Ehrung und Anerkennung angenommen wurde, wird hier in Karlsruhe wo sich der General besonderer Sympathie erfreute, mit großem Bedauern vernommen werden. General v. Bülow hat eine 48jährige Dienstzeit hinter sich. Geboren am 11. Januar 1837 in Berlin trat er 1854 beim 12. Infanterie-Regiment ein und machte 1866 den Krieg gegen Oesterreich als Adjutant beim Oberkommando der Ersten Armee mit. Nach dem Kriege wurde er durch Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet. Im Kriege von 1870—71 gehörte er zunächst dem Generalstabe des Großen Hauptquartiers, dann demjenigen des Oberkommandos der Zweiten Armee an. Er erhielt damals das Eisenerz Kreuz sowohl zweiter wie erster Klasse. Von 1872—82 war v. Bülow unser Deutscher Botschafter in Paris kommandiert und wurde 1874 Flügeladjutant Kaiser Wilhelms I. Von 1882—85 führte er das 3. Garde-Infanterie-Regiment, dem er von nun an durch besondere Ehre seitens des Kaisers à la suite wieder angeordnet wird, gleich seinem ältesten Sohn, der dort jetzt als Leutnant steht. Von 1885—89 war v. Bülow Kommandeur der 13. Kavallerie-Brigade, 1890—95 der Hessischen Division. Am 27. Januar 1895 erhielt er das Generalkommando des VIII. Armeekorps, am 2. Januar 1896 dasjenige des XIV. Armeekorps.

Sechs Jahre hat General v. Bülow somit in höchster militärischer Stellung im badischen Lande zugebracht und wie Wenigen ist es ihm und seiner Familie gelungen, in Anpassung an die süddeutsche Art sich die Verehrung und Zuneigung der karlsruher Bürgerchaft in hervorragendem Maße zu erwerben. Noch dürfte es in Erinnerung sein, einem welsch sympathischen Einbruch es machte, als General v. Bülow kurz nach Uebernahme des Kommandos des 14. Armeekorps bei der Jubelfeier des 18. Januar in der Festhalle zu Karlsruhe die schönsten Worte sprach:

Wir suchen unsere Pflicht nach Kräften zu erfüllen, das Schwert scharf zu machen. Aber wir sind uns dessen bewußt, daß, wenn es gilt, das Schwert zu ziehen, das Vaterland zu verteidigen, daß wir unserer Erfolge nur sicher sind, wenn wir das Volk hinter uns haben, das Volk mit seiner Opferwilligkeit und Opferbereitschaft, wie sie sich in der großen Zeit vor 25 Jahren in so herrlicher Weise betätigt hat.

Danach begleiteten wie die stürmische Zustimmung der Festversammlung in unserer Zeitung mit dem Zusatz, daß General v. Bülow mit diesen prächtigen Worten bei seinem Eintritt in das badische Land sich selbst in die Herzen der Bürgerchaft einschrieb. Daß auch die Großherzoglichen Herrschaften dem verdienten Militär herzlich genug waren, ging aus mehr als einem Zeichen hervor und fand noch jüngst in der ihm zu Theil gewordenen Verleihung des höchsten badischen Ordens, des Hausordens der Treue, einen glänzenden Ausdruck. Wie man in Karlsruhe darum gern des verehrten Generals gedenken wird, so steht zu hoffen, daß auch ihm und seinem Hause die Jahre, die er im badischen Lande verlebte, in guter Erinnerung bleiben werden.

Zu der Berufung des Generals v. Bock und Polach an die Spitze des 14. Armeekorps in Karlsruhe wird man nicht mit Unrecht einen Beweis des besonderen Vertrauens sehen, welches sowohl der Kaiser als der Großherzog in diesen hervorragenden, durch seine Befähigung und seine Pflichttreue nicht minder als durch besonders feinen Tact ausgezeichneten General setzen. General v. Bock

und Polach, so schreibt die „Str. B.“, ist aus der Zeit, da er als Chef des Generalstabes des 15. Armeekorps in Straßburg stand, in Elsaß-Lothringen und in Baden noch bestens bekannt. Alle, die damals dienstlich oder privatim mit ihm zu thun hatten, waren des Lobes voll über das tief eindringende Verständnis, welches er allen Angelegenheiten des laufenden Dienstes sowohl als allen außergewöhnlichen Vorkommnissen entgegenbrachte, und über seine Arbeitskraft und Arbeitslust. Seine Vorgelegten schätzten ihn als ungewöhnlich befähigten Mitarbeiter, seine Untergebenen verehrten ihn als den wohlwollendsten Vorgesetzten. Mit den Civilbehörden unterhielt er stets die ausgezeichnetsten Beziehungen. Ueberall sah man den hervorragenden Militär, der sich stets in den schlichtesten, lebenswürdigsten Formen gab und von jeglicher Präention frei war, nur mit schwerem Herzen scheiden, als er damals zum Brigadekommandeur in Hannover ernannt wurde.

Colmar Frhr. v. d. Goltz, der neue Kommandeur des 1. Armeekorps, geb. am 12. August 1843, also jetzt 57 Jahre alt, gehört ohne Zweifel zu den bedeutendsten und vielseitigsten Offizieren der deutschen Armee. Er fand 1870 als Generalstabsadjutant beim Oberkommando der zweiten Armee Verwendung und war nachher als Lehrer an der Kriegsschule in Potsdam und im Großen Generalstabe tätig. Im Juni 1883 wurde Frhr. v. d. Goltz von der türkischen Regierung nach Konstantinopel berufen und war dort volle zehn Jahre als Instruktur und Reorganisationschef tätig. Er hat das türkische Militärwesen reformirt oder, besser gesagt, er hat es geschaffen; er hat den Plan für die Reorganisation der türkischen Armee entworfen, nach dem das neue Wehrgesetz, die neue Landwehrgesetz u. s. w. erlassen worden sind.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Der kommandierende General des fünften Armeekorps (Polen) v. Stülpnagel, theilte bei dem heutigen Festmahl mit, daß das fünfte Armeekorps in diesem Jahre große Manöver vor dem Kaiser abhalten werde. Er sprach die Hoffnung aus, daß bei dieser Gelegenheit der Kaiser in der Stadt Posen Hof halten werde. Die Rede fand bei den Anwesenden begeisterte Aufnahme, welche in einem Hoch auf den Kaiser lebhaften Ausdruck fand.

Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die am 1. April 1902 in Kraft tretenden Bestimmungen über die Beschäftigung der Schiffe und Lehrlinge in Gatt- und Schantwirthschaften.

Oesterreich-Ungarn.

Aus Bemberg, 27. Jan. wird gemeldet: Gestern am Jahrestage des Polenauftandes von 1863 versammelten sich mehrere hundert Handwerker und einige Hochschüler bei der Oberkapelle und durchzogen nationale Lieder singend, die Stadt. Die Menge wurde schließlich von Infanterie und der Polizei zerstreut. 2 Personen wurden wegen Widerständigkeit verhaftet. Die Menge suchte die Verhafteten zu befreien und griff die Eskorte an. Hierbei wurden zwei Infanteristen und ein Polizeiwachmann verletzt. Die Menge wurde schließlich zerstreut, die Verhafteten den Behörden eingeliefert.

Frankreich.

Die meisten Blätter nehmen heute Stellung zu den nächsten Kammerwahlen. Der „Gaulois“ schreibt: „Die Monarchisten müssen jetzt für die gemäßigten Republikaner eintreten, obwohl sie von letzteren in früheren Zeiten ohne Schonung behandelt worden sind. Aber Angesichts der Gefahr und des gemeinsamen Feindes muß man den alten Groll vergessen.“ Aehnlich äußert sich die bonapartistische „Autorité“. Die sozialistische „Petite République“ sagt, man müsse den reaktionären Mandatbewerbern, welche als Nationalisten auftreten dürfen, die Waage vom Gesichte reißen, indem man ihnen die Frage stelle: Seid Ihr für oder gegen die Congregationen?

Türkei.

Wie die „Adn. Z.“ aus Konstantinopel unter dem 24. ds. meldet, verlangt dort, England beabsichtigt von der Pforte die Erlaubniß zu erwirken, von Aret durch türkisches Gebiet eine Telephonlinie nach Fas am persischen Meerbusen, wo bereits eine englische Telegraphenstation vorhanden ist, zu bauen.

Der Minister hat beschloffen, eine Anleihe von einer Million Pfund zum Bau und zur Vollenbung der Eisenbahn nach Mekka anzunehmen. Der Beschluß wurde durch ein kaiserliches Erbe sanktionirt.

China.

Peking, 24. Jan. Ueber den Empfang der Gesandten in Peking durch den Kaiser von China wird der „Voss. Ztg.“ ausführlicher berichtet: Im Thronsaal wurde den Gesandten zunächst Thee gereicht. Sodann überreichte der Kaiser die vorher ausgearbeiteten Reden, worin er die Beglaubigungsschreiben der Gesandten anzunehmen erklärte, dem Prinzen Täjing zu Verlesung. In der Rede an den deutschen Gesandten war u. a. gesagt, der Tod des Gesandten Frhr. v. Ketteler sowie die diesem voranzugehenden Ereignisse seien nicht voranzusehen gewesen. Der Kaiser begrüßte es freudig, daß der deutsche Kaiser seinen Sohn unterdrückt und durch die Entsendung eines neuen Gesandten China sein Wohlwollen bewiesen habe. In den Ansprüchen an die Gesandten Russlands und Frankreichs wurde erklärt, China habe Vertrauen zu der ehelichen Absicht beider Länder, bei den schwebenden Verhandlungen (mit Rußland über die Mandschurei, mit Frankreich über Handelsangelegenheiten) Willigkeit walten zu lassen. Ferner gab die Rede dem Bedauern des Kaisers über die kürzlich erfolgte Ermordung dreier Missionäre Ausdruck. Die Reden wurden, zum ersten Mal in der Geschichte des Verkehrs Chinas mit den fremden Völkern, ausschließlich in chinesischer Sprache gehalten; die bis dahin bei beratenden Gelegenheiten übliche Mandchusprache wurde völlig vermieden. Alle Reden stimmten darin überein, daß der Kaiser krank und niedergedrückt aussah und den Eindruck völliger Erschöpfung machte. Der Empfangsakt verlief trotzdem außerordentlich einträglich, besonders glanzvoll war die Vorstellung im Thronsaal, wobei etwa 30 Prinzen und Würdenträger anwesend waren. Der Kaiser war von den Prinzen Li, Su und Tsching und 4 seiner Brüder, darunter Tsching und Tsching, umgeben. Jungling war nicht anwesend, er hatte wegen des kürzlich erfolgten Todes seiner Frau und seines Sohnes die Erlaubniß erhalten, den Empfangsfeierlichkeiten fern zu bleiben.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 23. Januar d. J. gnädigst bemogen gefunden, den nachgenannten königlichen Preussischen Offizieren, Sanitäts-Offizieren und Militärbeamten höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen und zwar:

a. das Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Generalmajor Erich v. Höffel von Löwen sprung Kommandeur der 55. Infanteriebrigade und dem Generalmajor Julius v. Wedd, Kommandeur der 28. Feldartillerie-Brigade;

b. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: den Obersten Ferdinand Banier von Danien schweil Kommandeur des 5. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 118, Max Gallwisch, Kommandeur der 29. Feldartillerie-Brigade, Viktor von Safft, Kommandeur des 2. Badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110,

Regenauer, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 159 und Limberger, Kommandeur des 8. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 70;

c. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Obersten von Sydow, Kommandeur des Kadettenkorps in Karlsruhe;

den Oberleutnants: Friedrich Freiherrn von Krane beim Stabe
 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114.
 Ernst S e n d e n, Kommandeur des 4. Bad. Feldart.-Regis. Nr. 66.
 Otto v u n d F a i s t e i m Stabe des Infanterie-Regiments von Hügel
 (1. Rhein.) Nr. 25.
 Konrad R ü h n e, Kommandeur des 2. Bad. Drag.-Regis. Nr. 21 u.
 Ferdinand Freiherrn v o n D i e r s b u r g, Kommandeur
 des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.
 den Oberleutnants: D. v. U b o n v o n P a w e l - R a m m i n g e n,
 Kommandeur des Landwehrbezirks Freiburg i. Br.,
 Walter S c h u l z e, Kommandeur des Landwehrbezirks Colmar
 i. Elz. und
 Rudolf S o f f m a n n, Kommandeur des Landwehrbezirks Kastell;
 d. das Ritterkreuz erster Klasse:
 den Majors: Georg v o n W i n t e r f e l d, Bataillonskommandeur
 im 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113.
 August M u s s e t, Bataillonskommandeur im 9. Badischen Infan-
 terie-Regiment Nr. 170.
 Otto R i e v, Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment von
 Hügel (1. Rhein.) Nr. 25.
 Julius a u s m B e e r t z, Kommandeur des 2. Bad. Feldartillerie-
 Regiments Nr. 80.
 Hugo A n d r a e, Bataillonskommandeur im 7. Badischen Infan-
 terie-Regiment Nr. 142.
 Robert v o n D e m i s, Bataillonskommandeur im 6. Bad. In-
 fanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114.
 Karl v o n K a p l e r, Bataillonskommandeur im 5. Bad. Infan-
 terie-Regiment Nr. 118.
 Adolph S c h a e z, Bataillonskommandeur im 7. Bad. Infanterie-
 Regiment Nr. 142.
 Edmund D e t e r, Bataillonskommandeur im 9. Bad. Infanterie-
 Regiment Nr. 170.
 Paul v o n T i e l i m 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20.
 Kommandeur als Adjutant beim Generalkommando des 14. Armeekorps.
 Ernst v u n d R e s n i l im Infanterie-Regiment Herzog Karl von
 Mecklenburg-Strelitz (6. Ostpreuß.) Nr. 43, Kommandeur als Adjutant
 bei der 28. Division.
 Richard W e l l m a n n im 9. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 170.
 Kommandeur als Adjutant bei der 39. Division und
 v o n S a n i s c h e i m Stabe des Wägen-Regiments Großherzog
 Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7.
 den Oberstabsärzten: Karl R i n t e l e n, Regimentsarzt des 3. Bad.
 Dragoner-Regiments Prinz Karl 22 und
 Dr. Franz K a r s t u s, Regimentsarzt des 1. Badischen Leib-
 Dragoner-Regiments Nr. 20.
 dem Kriegsgeschichtschreiber Georg W u c h bei der 39. Division,
 dem evangelischen Divisionsprediger Arnold S c h l o e m a n n bei der
 39. Division und
 dem Garnison-Verwaltungs-Direktor, Major a. D. L i n d o w;
 e. das Ritterkreuz zweiter Klasse:
 dem Oberzahnmeister D e h m a n n im Wägen-Regiment Großherzog
 Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7.

Badische Chronik.

— (Mannheim, 27. Jan. Unterhalb der Rheinbrücke fand
 man gestern Vormittag die verschmeltzte Leiche des Kaufmanns
 Carl Sebaed aus Wirmans, der sich von der Brücke herab-
 gestürzt hatte. Das Motiv der That ist unbekannt.
 — (Mannheim, 27. Jan. (Tel.) Heute früh wurde der Ar-
 beiter Jakob Hoff in einer Baustelle des Industriehauses todt auf-
 gefunden. Derselbe war erfroren.
 * Mannheim, 27. Jan. Jakob Gungenhäuser, der Prokurist
 der Firma Carl Fick, Spedition- und Kommissionsgeschäft hat sich
 gestern in seiner Wohnung vergiftet. Der „Fr. Bzg.“ wird darüber
 von hier mitgetheilt: Das Tagesgespräch bildet hier der Selbstmord
 des Kaufmanns Jakob Gungenhäuser, des Prokuristen der Ge-
 treide- und Speditionsfirma Carl Fick. Gungenhäuser, der nach
 dem vor einigen Jahren erfolgten Tode des Inhabers der Firma für
 dessen Witwe das Geschäft weiterführte. Er hat am Samstag Abend Gift
 genommen, an dessen Folgen er am Sonntag früh starb. Die Ur-
 sache des Selbstmordes waren kolossale Verluste, deren Ent-
 wicklung sich nicht weiter hinausziehen ließ. Seit längerer Zeit fiel
 das vertriebsmässige Leben Gungenhäusers auf. In den Restaurants
 der Reichsstadt und in gewissen, von Damen geführten Weinlokalen der
 Oberstadt war er einer der spendebesten Stammgäste. Bei den De-
 gellen, die er veranstaltete, floß der Sekt in Strömen. Am Samstag
 waren um 170,000 M. an Forderungen fällig, welche die Firma nicht
 bezahlen konnte. Es stellte sich heraus, daß Gungenhäuser diese
 170,000 Mark und außerdem noch eine weitere Summe von
 100,000 Mark unterschlagen hat, so daß ein Gesamtdefizit
 von gegen 300,000 M. sich ergibt. Für die Forderungen haben zwar
 hiesige Bankhäuser Bürgschaft geleistet, so daß der Fiskus seinen
 Schaden erleidet. Die Rechnung, welche diese Bankhäuser bei der
 Firma Carl Fick finden, ist natürlich sehr gering. Die Inhaberin
 des Geschäfts, die Witwe Elise Fick, soll ihr ganzes Vermögen
 verloren haben. Ebenso erlitten die Bemannten große Verluste.
 *) (Käferthal, 27. Jan. Gestern früh wurde der Schuhmann
 Adam Hirsch durch einen berichtigten Knüttelstoß Namens Peter
 Schmitt durch einen Messerstich in den Leib lebensgefährlich verletzt.
 Schmitt wurde verhaftet.
 K Heideberg, 28. Jan. (Tel.) Der Expeditionsgeselle Weipert,
 der dieser Tage aus dem Gefängnis entlassen wurde, ist auf der
 Station wieder angestellt worden.
 □ Waaghäuser, 27. Jan. Vorgestern Abend wurde in der
 hiesigen Zuckerfabrik ein verheirateter Mann aus Stralach lt. „V. Bsb.“
 durch eine herunterfallende Transmissionsrinne, deren Lager gebrochen
 waren, getödtet. Gegen den betreffenden Maschinenführer ist Unter-
 suchung eingeleitet.
 * Mühlbach bei Eppingen, 27. Jan. Ein entsetzliches
 Unglück ereignete sich heute Mittag gegen 1 Uhr in der Brauerei
 des Herrn Mart. Rudy. Dessen etwa 2jähriger Sohn war mit
 Aufsehen der Fässer beschäftigt, als eines derselben plötzlich explo-
 dirte und die umherliegenden Theile den jungen Mann so unglücklich
 trafen, daß er auf der Stelle todt war. Der Bedauerndste ist
 jedoch im Gesichte zugerichtet.
 * Baden-Baden, 27. Jan. Graf Heinrich von Limburg-
 Strum ist laut einer heute hier eingetroffenen Meldung im Haag
 plötzlich gestorben. Der Dahingegangene hatte schon seit Jahren
 in unserer Stadt seinen ständigen Aufenthalt und nahm in der
 hiesigen Fremdenkolonie eine angenehme Stellung ein. Auch bei der
 hiesigen Einwohnerschaft erfreute er sich in allen Kreisen großer Be-
 liebtheit. Sein schnelles Hinscheiden wird von seinen vielen Freunden
 und Bekannten aufrichtig bedauert werden.
 * Neureuthausen (A. Freiburg), 24. Jan. Schon seit einigen Jahren
 pflegt die Gemaltheit des deutschen Vorkämpfers in Konstantinopel, Frei-
 herrn von Marschall, im Laufe des Winters ihren greisen Vater, den
 Oberstleutnant von Gemmingen in Karlsruhe, zu besuchen. So
 weilte die Frau Vorkämpferin auch dies Jahr wieder daselbst. Gestern
 fand sie sich, lt. „Fr. Bzg.“, auf dem Familienstammtag in Neureuthausen
 ein und begab sich während des Nachmittags, nachdem sie am
 Vortage ihres Sohnes geweilt hatte, in die von ihr gegründete und größten-
 theils unterhaltenen Kleinkinderschule, wo ihr die Kinder ihre Weihnachts-
 aufhängung wiederholen durften und viel „süßes“ Vord damit ernteten.
 Während empfing Herr von Marschall den Besuch des Herrn Vorkämpfers
 und der Frau Vorkämpferin von Wörsingen, wobei sie sich angelegentlich nach
 dem dortigen Frauenverein, zu dessen Vorstand sie gehört, erkundigte
 und die geplante Einrichtung einer „Krippe“ für die landwirtschaftlich
 geschäftswidrige Zeit eifrig besprach. Ihre Excellenz kehrt in einigen Tagen
 an die herrlichen Gassen, des Hospiziums zurück.

1) (Grenzach, 26. Jan. Der Bau unseres neuen Schulhauses ist im
 Herbst noch unter Dach gekommen. Dasselbe steht in der Bahnhof-
 straße neben dem Postgebäude und wird eine weitere Zierde unseres
 industriereichen Ortes werden. Da das jetzige Schulhaus seinem bis-
 herigen Zwecke nicht entzogen wird, hat der Bezug des neuen Schulhauses,
 welcher voraussichtlich im April erfolgen kann, auch eine Vermehrung der
 Lehrstellen zur Folge. — Das neue Postgebäude wurde bereits im
 verflochtenen Herbst bezogen. Außer hinreichenden Diensträumen ent-
 hält es noch Familienwohnung für den Postverwalter, den bisher in
 Wahlen stationirten Grenzkontroleur und einige Grenzaußwäher. Da das
 ganze hiesige Grenzpersonal in dem Gebäude nicht untergebracht
 werden kann, beabsichtigt die Zollverwaltung noch ein weiteres Wohn-
 gebäude für Grenzaußwäher zu erstellen und hat das nöthige Gelände be-
 reits beschafft. Die Bautkosten sind in diesjährigen Staatsbudget vor-
 gesehen. — Vom Bau unseres neuen Bahnhofs hört man bis jetzt
 noch nichts, ungeachtet daß das hierzu erforderliche Gelände schon seit
 drei Jahren beschafft und die Erstellung eines größeren Bahnhofs ein
 dringendes Bedürfnis ist. Sowohl die Diensträume wie der Wartesaal
 sind beschränkt. Hoffentlich wird mit der Inangriffnahme des neuen
 Bahnhofs nicht länger gezögert, da auch durch den Bau des neuen Wäher-
 Bahnhofs weitere Fabrikten hierher verlegt werden.
 * Aoufang, 27. Jan. Wie man hört, soll der Neubau unsers
 Gymnasiums nicht im Budget aufgenommen, dagegen eine
 Summe von 15000 M. zur Verbesserung der Zustände in dem
 jetzigen alten Hause eingestellt werden. Vorerst ist eine Klasse in dem
 benachbarten, erst vor kurzem eröffneten Neubau des Konrathausens
 miethweise untergebracht worden.
 * Aoufang, 27. Jan. Das Schwurgericht verurtheilte am
 Samstag den 37jährigen verheiratheten Handelsmann Joseph Leppert
 von Brotzen (Württ.), wohnhaft in Thiengen, wegen Bankrotts
 unter Zuhilfenahme milderer Umstände zu 9 Monat Gefängniß.

Aus den Nachbarländern.

* Frankenthal, 27. Jan. Hofbildhauer Professor Perron in
 München, Ehrenbürger Frankenthals, stiftete unserer Stadt die
 Summe von 10000 Mark.

Kaiserfeier in der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.
 * Kaisers Geburtstag entbehrte diesmal des Kaiserweilers.
 Auf dem Schloßpark hatte sich von 11 Uhr an ein zahlreiches Pu-
 blikum versammelt, um dem militärischen Schauspiel der großen
 Parade der Garnison beizuwohnen. Derselbe hatte jedoch in Folge
 des ungünstigen Wetters abgelagt werden müssen. Nachdem die 101
 Ehrenschüsse auf dem Gänseberg abgegeben worden, spielte die
 Leibgendarmerie Mittags im Hauptportal des Schloßes. Erst
 gegen Abend hörte das Schnee- und Regenwetter auf und der scharfe
 Wind wucherte bald die Straßen. Als Festvorstellung wurden
 Abends vor ausverkauftem Hause im Hoftheater unter Mottis Leitung
 die „Meisterfänger“ gegeben. Vor Beginn der Aufführung, welcher
 die höchsten Herrschaften beiwohnten, brachte Generalintendant Dr.
 Bärklin im Allerhöchsten Auftrage das Hoch auf den Kaiser
 aus, in welches das Publikum begeistert einstimmte, worauf das
 Orchester „Heil Dir im Siegerkranz“ intonirte.
 Die höchsten Herrschaften nahmen an dem Festgottesdienste
 in der Schloßkirche Theil. Die Großherzogin und die Kron-
 prinzessin Viktoria, die Fürstin zur Lippe und die Gräfin Rheina
 erschienen in der fürstlichen Tribüne, während der Großherzog
 mit dem Prinzen Max im unteren Raum der Kirche neben dem
 Altar Platz nahmen. Nach beendigtem Gottesdienste kehrten die
 höchsten Herrschaften in das Schloß zurück. Die Großherzoglichen
 Herrschaften hatten viele Personen, besonders Damen eingeladen,
 der Parade der Garnison vom Schloß aus anzuwohnen, die aber
 der ungünstigen Witterung wegen nicht stattfand. Es wurden
 man auch die Herren geladen, im Schloße zu erscheinen, und der
 Großherzog und die Großherzogin empfingen so zu Ehren des
 hohen Festtages einige 50 Personen, während die Musik des Leib-
 Grenadier-Regiments im Hauptportal einige Stücke spielte. Am
 Nachmittag besuchten der Großherzog und die Großherzogin mit
 der Kronprinzessin Viktoria den königlichen Preussischen Gesandten
 von Giendacher und Gemahlin. Von 6 Uhr ab wohnten die
 höchsten Herrschaften der Festsoper im Großherzoglichen Hof-
 theater an.
 S. Aal. Hohelt der Großherzog brachte als Kommandeur
 des 8. Armeekorps anlässlich der Kaisergeburtstagsfeier in
 Coblenz bei der Parade der dortigen Garnison das Hurauf
 den Kaiser aus und hielt auch beim offiziellen Festessen in der
 städtischen Festhalle den Kaiser toast.
 * Wärgersheim.
 — Im Festsaal des Hotel „Germania“ hatte sich eine stattliche
 Tafelrunde aus den Kreisen der Bürgerchaft versammelt, um in
 alter frohgemutheter Weise den Geburtstag des Kaisers zu begehen.
 Ein froher Gesang vom Vortrag gebracht, der der Bedeutung
 des Tages geredet wurde, fand lebhaften Beifall. Herr Landtags-
 abgeordneter Prof. G o l d s c h m i t t hatte den eigentlichen Kaiser toast
 übernommen. Der Redner führte darin an:
 „Wohlthuend und erfrischend ist es, aus des Tages trüben Leiden-
 schaften und dem ermüdenden Einzel der immer wiederkehrenden Klein-
 lichkeiten, sich zu einer Stunde zusammenfinden zu können, in der man
 die Gedanken von dem Trennenden auf das Lenen kann, was uns einzig
 oder einigen soll. Es ist doch ein erhebendes Gefühl, wenn wir sehen,
 daß der nationale Gedanke sich noch heute in allen Ecken des Vaterlandes
 fundirt, um dem kaiserlichen Oberhaupt die Huldigung darzubringen.
 Auf eine zeitliche, mehr als gneiaufenthaltsmäßige Geschichte, auf wunder-
 baren Wechsel von Größe und Niedergang, von Ohnmacht und Wieder-
 finden kann das deutsche Volk zurückblicken. Als es in die alte Welt
 eintrat, war es höchstens ein dunkles Ähnen der Zusammengehörigkeit, das
 die einzelnen Theile und Stämme erfaßt hatte, kein nationales Band,
 nicht einmal ein gemeinsamer Name hielt sie zusammen. Aber im
 Kampfe mit den Fremden und Andersprechenden lernten sie ihre Eigen-
 art erkennen und das dunkle Ähnen und Fühlen wurde zum klaren Be-
 wußtsein. Und wenn auch das Kaiserthum des Mittelalters und ganz
 besonders in seiner glänzenden Zeit seine nationale Institution war, aus
 jeder weltbeherrschenden Stellung quollen doch immer wieder frische
 Kräfte zur Stärkung und Begung eines mit berechtigtem Stolze ge-
 schmückten Deutschtums. Es war darum kein Selbstgeißel, daß die Nation
 auch in der Zeit ihrer staatlichen Schwäche immer wieder die Erinnerung
 an den Goldschmuck der Kaiserkrone weckte und in seiner Wiedererringung
 den Zauber ahnte, der ihr neue Macht bringen sollte. Doch hat auch in
 der Zeit der Ohnmacht der gute Geist unseres Volkstums nicht geruht.
 Als das Kaiserthum von seiner Höhe sank, hat ohne den Rückhalt staat-
 licher Macht das deutsche Bürgerthum hier und draußen in Kunst und
 Gewerbe, in Handel und Verkehr machtvoll die Hatten deutschen Gepräges
 vollbracht. Und als es deutlich wurde, daß das letzte schwache nationale
 Band zerreißen werde, als es schien, als ob damit der Untergang eines
 selbständigen Deutschtums besiegelt werden sollte, da legten Preussens
 Fürsten den Grund zu einem neuen Staatswesen. Unabhängig von den
 dort im werdenden Staate wirkenden Kräften, von ihnen oft abgelehnt
 und doch ihnen nahe verwandt, schenken Dichtersfühen unserem Volke
 jene herrlichen Gaben deutschen Geistes, durch die es mit allen Völkern
 aller Zeiten um die Siegespalme ringen darf. Auf diesem Doppel-
 grunde weltlichen und geistigen Wesens ruht heute unser nationales Sein.
 Aus den im Dunkel treibenden Reimen ist ein segnenpender Baum er-
 wachend, der nationale Gedanke wurde der festgezurzelte Stamm unsers
 Volkes.
 Reine, schwere Aufgaben hier und draußen haben wir zu lösen. Nie
 möge vergessen werden, daß nur die gesunde Selbstsucht einer großen

Nation entsteht, d. h. daß sie sich in ihrem Thun und Handeln in erster
 Linie von der Rücksicht auf ihre Größe und Macht, auf ihr geistiges und
 materielles Gedeihen leiten lassen muß. Das sind auch sittliche Gesetze,
 die einem Volke vorgezeichnet sind. Lebensneue auf allen Wegen auch
 uns der nationale Gedanke bleiben und mit von ihm erfüllt, richten wir
 heute unsere Blicke auf den Träger der Kaiserkrone, dem fürstlichen Ver-
 treter unsers Volkstums, und rufen: Seine Majestät Kaiser Wil-
 helm II. er lebe hoch!!“

Mit brausenenden Hochrufen stimmte die Versammlung ein und
 sollte zugleich dem Redner stürmischen Beifall. Alsdann nahm Herr
 Bürgermeister Krämer das Wort zu einem mit herzlichem Zusim-
 mung aufgenommenen Trinkspruch auf den Großherzog.
 „Es ist eine schöne Sitte“, so betonte der Redner, „am Ehrentage
 des Kaisers auch des Landesfürsten, unsers geliebten Großherzogs,
 zu gedenken, des Herrschers, der in so hervorragender Weise sich
 stets als ein deutscher Fürst bewährt und als solcher immerdar echt
 deutsche Politik getrieben. Nach langer segensreicher Regierung ist
 es ihm beschieden, sein Volk im glücklichen Genuß dessen zu sehen,
 daß er stets erstrebt. Wenn wir aus dem Reichesfranz unsers
 Großherzogs auf einige Blätter zurückgreifen, auf denen der Bered-
 gang des Reiches verzeichnet steht, so erinnern wir uns unter an-
 deren ereignisvollen Zeiten auch des Jahres 1865, da eine mächtige,
 nicht zu unterschätzende Bewegung dahin ging, daß die süddeutschen
 Staaten vom deutschen Zollverein loslassen sollten. Aber bei uns
 vermochte dieser Gedanke keinen Fuß zu fassen. Hier waren Fürst und
 Volk eines Sinnes: das, was erzwungen war nach manden Gemüthern,
 die wirtschaftliche Einigung der Deutschen, niemals mehr aufzu-
 geben. Nach dem Nicolburger Frieden in den Jahren 1866/70 war
 es den Vertretern des süddeutschen Volkes dann nur vergönnt, im
 Zollparlament gesetzgebend mitzuwirken, während sie in dem gesetz-
 gebenden Aufgaben höchster Wichtigkeit im norddeutschen Reichstag
 nicht mitarbeiten durften. Das eifrige Bemühen des Großherzogs
 ging damals schon darauf hinaus, im Anschluß an den norddeutschen
 Bund eine gesetzgebende Einigung des ganzen Volkes herbeizuführen.
 Was er damals erstrebte, hat dann eine spätere Zeit vollendet.
 Unser Landesfürst hat vor vielen Anderen in hervorragender Weise
 an der Gründung des Reiches, an der Neuschaffung der Kaiserkrone
 mitgewirkt. Die Geschichte enthüllt immer mehr, wie wichtig seine
 Mitwirkung war und wird ihm hierbei stets einen ersten Platz
 anweisen.“

Wir sind ihm für sein deutsches Denken und Handeln zum Wohle
 seines Volkes vielen Dank schuldig. Auf dem Reich beruht immerdar
 unsere nationale und wirtschaftliche Wohlfahrt. Und unsern Dank
 und unsere Verehrung für die Arbeit des Großherzogs in diesem
 deutschen Sinne lassen Sie uns darum zusammenfassen in den Auf-
 unser geliebter Landesfürst, Großherzog Friedrich, lebe hoch!!“
 Begeistert verließen die Hochrufe der Tafelrunde, an der auch
 manche prächtige Redesgaben die festliche Stimmung erhöhten. So
 sang Herr v o c k unter vielem Beifall mit seinem prächtigen Saß
 Graben-Hoffmanns „Kaiser Barbarossa“, ferner das machtvoll er-
 schallende „Herz am Rhein“ und andere Lieder, die gleich dem von
 Herrn Stadtrat K ä p p e l e mit lebhafter Empfindung und
 frischer Stimme vorgebrachten Mendelssohn'schen „Frühlingssied“
 die Festeschaar enthusiastisch mitwirkten. Außer diesen stets gern ge-
 hörten Sängern aus dem Kreise unserer Bürgerchaft gab auch
 Herr Hofopernsänger S u t t, in Rhodames Arte aus „Aida“, in
 Levis „Ich kam vom Walde hernieder“ usw. ausgezeichnete Gaben
 seiner Kunst, die dem Zukunftsiner unserer Hofoper reichsten Bei-
 fall eintrugen. Nachdem Herr D a h l b e r g noch einige deklamato-
 rische Darbietungen gesendet, gedachte zum Schluß Herr Stadt-
 rat H l a s e r, der die Leitung der Veranstaltung in geschickter
 Weise handhabte, in herzlichem Dankesworten Aller, die zu dem
 schönen Verlauf des Festes beigetragen und brachte dem Gemein-
 samkeitssinn der Karlsruher Bürgerchaft sein freudig aufgenommenes
 Hoch.

Festessen im Museum.

Im Museumsaal vereinigte sich um 2 Uhr eine zahlreiche
 Versammlung, darunter die Spitzen der Civil- und Militär-
 Behörden, zum Festessen, in dessen Verlauf Seine Excellenz der
 Herr Staatsminister v. Brauer folgende Ansprache hielt:
 Hochgeehrte Festgenossen!
 Der heutige Tag gehört dem Kaiser. In den weiten Grenzen des
 Reiches ruht der Meinungen Streit. Es rufen für heute die Kämpfe
 unserer lebensschaffenden Zeit. Auch im Auslande, wo immer Deutsche
 wohnen, feiern sie den Tag als ihr nationales Fest, als sichtbares
 Zeichen der Deutschen Einheit und Zusammengehörigkeit.
 Voll Vertrauen blickt die Nation auf den Kaiser, den willens-
 starken, thatenfrohen Herrscher, den Schirmer des Friedens, den
 Schützer aller deutschen Interessen. Groß ist das Erbe seiner Väter,
 schwer sind die Pflichten, die auf diesem Erbe lasten. Durch manche
 Jahre schon hat er uns gezeigt, wie er seine Herrscherpflichten zu er-
 füllen gewillt ist. Gerecht im Innern, furchtlos nach außen, fest er
 die besonnene Friedenspolitik fort, die der große Staatsmann, der den
 ersten Kaiser beriet, dem auf den Schlachtfeldern gegündeten neuen
 Reichs weise vorgezeichnet hat. Freilich geht er seine eigenen ziel-
 bewußten Wege. Nicht herrscht er nach Schablonen, Jener, die dem
 Monarchen jedes Recht des persönlichen Eingetrens und der eigenen
 Meinungsäußerung absprechen möchten. Als der Erster Einer hat er
 erkannt, daß das alte System der europäischen Politik im Uebergang be-
 griffen ist zu einem System der Weltpolitik und daß alle Kräfte der
 Nation auf's Neue angepannt werden müssen, um in diesem
 Uebergang den „Platz an der Sonne“ uns zu wahren. Den Blick fest
 gerichtet auf die Zukunft der Deutschen, ungehört es ihm nicht, daß
 unsere Zeit bei äußerlichem Frieden doch schwere wirtschaftliche und
 soziale Kämpfe zu bestehen hat, die mit den Waffen des Friedens zu
 leiten und zu beherrschen er als eine seiner vornehmsten Pflichten
 ansieht.
 Unermüßlich wachsen von zu Jahr die Aufgaben und die Ge-
 fahren, mit denen das Leben aller Völker zu rechnen und zu ringen
 hat. Aber die Schwierigkeiten scheuen uns nicht. Begründet auf
 die Treue der deutschen Fürsten und Völker steht der Reichsbund unzer-
 schütterlich fest. In unserer tief gewurzelt monarchischen Ordnung,
 in unserm starken Heere und der wachsenden Flotte haben wir die
 Gewähr einer allen Gefahren überlegenen Kraft. Voll Zuversicht
 blicken wir in die Zukunft. Wir wissen, durch Kaiser Wilhelm I. ist
 Deutschland groß und mächtig geworden, zu Kaiser Wilhelm II. dürfen
 wir vertrauen, daß er es groß und mächtig zu erhalten wissen wird.
 Wie der edle Geist seines Vaters und seines Großvaters in ihm eine
 erneute Verkörperung gefunden hat, so übertragen wir auch auf ihn
 unser Aller Liebe, Treue und unwandelbare Hingebung!
 Gott schütze unseren Kaiser! Er gebe ihm starken Arm, weisen
 Rath und königliche Gedanken. Möge er „semper Augustus“ sein,
 allezeit Mehrer des Reiches“, nicht im mittelalterlichen Sinne kriegeri-
 cher Eroberungen, sondern allezeit ein Mehrer der Güter und Gaben
 des Friedens, Mehrer des deutschen Ansehens und der Wohlfahrt des
 Vaterlandes. Mit diesem Wunsche rufen wir in freudig gehobener
 Stimmung und aus begeisterten Herzen
 Seine Majestät der Kaiser hoch! hoch! hoch!

Mit Begeisterung stimmte die Versammlung in den Hochruf
 ein. Bald darauf erhob sich Seine Excellenz der Kommandeur
 der 28. Division Generalleutnant v. Bennenkendorff und H i n d e n -
 burg, der folgenden Trinkspruch auf Seine königliche Hoheit den
 Großherzog ausbrachte:

Nachdem das Kaiserhoch verklungen ist, richtet sich unser Blick
 auf drei erhabenen Fürsten, der einst in großer Zeit, vor nunmehr 81
 Jahren, das erste Hoch auf den ersten Kaiser des neuerstandenen
 deutschen Reiches ausbrachte.

Was Großherzog Friedrich damals, was er seitdem unserm heuern Vaterlande gewesen ist, was er in nun bald einem halben Jahrhundert segensreicher Regierung für sein schönes Badner Land getan hat, das habe ich heute hier im Kreise gereifter und loyaler Männer nicht näher auszuführen; es wird dereinst der Geschichte angehören. Das Eine aber muß in dieser Stunde gesagt sein, daß wir Alle, wo auch im weiten deutschen Reiche unsere Wege gestanden hat, mit gleicher Liebe, mit der gleichen Treue und Dankbarkeit zu seiner ehrfürchtenden Person emporschaun.

Gott segne unsern allergnädigsten Landesherren und erhalte ihn noch lange in allgemeiner Rüstigkeit und Frische zum Heile Badens, zum Heile Deutschlands!

Seine königliche Hoheit lebe hoch, hoch, hoch!

Der Hochruf auf den allberehrteten Landesherren fand stürmischen Wiederhall.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 27. Jan. Das Mitglied des Reichstages und Herrenhauses Graf K. Linow ist gestern früh hier gestorben.

Leipzig, 27. Jan. Das „Leipziger Tageblatt“ meldet: Der Senatpräsident am Reichsgericht, Bonhard, tritt am 1. April 1902 in den Ruhestand.

K. Budapest, 27. Jan. Im hiesigen Adelstasno wird der Rücktritt des Ministers des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, baldigst erwartet. Als Nachfolger desselben nennt man den gegenwärtigen Botschafter in St. Petersburg, Baron Lehronthal.

K. Rom, 27. Jan. Ein königliches Dekret unterzieht das Ministertabinet einer gründlichen Aenderung; es setzt die Zahl der General- und Flügeladjutanten von 15 auf 7 herunter. Durch diese und ähnliche Maßnahmen werden in der Zivilliste 4 Millionen erspart.

K. Konstantinopel, 27. Jan. Wegen Nichtzahlung von 50,000 Franken Baukosten für den Hafen Tigani auf Samos seitens des Fürstenthums an einen italienischen Ingenieur drohte die italienische Botschaft mit einer Flottendemonstration, da sich die Pforte hinter der Selbständigkeit der Insel verschanzte.

hd London, 27. Jan. „Daily Mail“ berichtet, daß der Tag der Ankunft des Königs Eduard in Nizza nunmehr endgültig auf den 10. März festgesetzt ist.

— Yokohama (Japan), 27. Jan. (Kenter.) Im Repräsentantenhause wurden verschiedene Anträge betreffend die Nothwendigkeit der Räumung der Mandchurie durch die Russen und einer Verständigung bezüglich Koreas eingebracht.

Der Geburtstag Kaiser Wilhelm's.

— Berlin, 28. Jan. Die gefrige Illumination war namentlich in der Straße „Unter den Linden“, der Leipziger Straße und dem oberen Theil der Friedrichstraße allgemein und glänzend. Viele Schaufenster waren mit den Wäfen des Kaiserpaars und Blumenarrangements geschmückt dekoriert. Bis zu später Stunde durchwogte eine gewaltige Menschenmenge die Hauptstraßen, sodaß der Verkehr nur mit Mühe aufrecht erhalten werden konnte. Das Wetter war prachtvoll.

Beim Reichstanzler fand anlässlich des Geburtstages des Kaisers ein Festessen statt, wozu die hier beglaubigten Botschafter und Gesandten geladen waren. Hierbei brachte der italienische Botschafter Graf Lanza das Hoch auf den Kaiser auf. Graf Bilow dankte und trank seinerseits auf das Wohl der Souveräne und Staatsoberhäupter, deren Vertreter seiner Einladung gefolgt waren.

Bei dem Festmahle im hiesigen Rathhause hielt Oberbürgermeister Dr. Kirchner eine Ansprache, in der er auf das vergangene Trauerjahr des Kaisers hinwies und des wirtschaftlichen Niederganges in allen Theilen des wirtschaftlichen Lebens gedachte.

Kiel, 28. Jan. Der Kaiser schenkte am gestrigen Geburtstage den Offizieren der Garnison Kiel seine bisherige Kennpacht „Meteor“. (Tgl.)

— Rom, 27. Jan. Kaiser Wilhelm hat an den Sincato von Rom den Fürsten Colonna, ein Telegramm gerichtet, in welchem er der Stadt Rom ein Denkmal Goethe's zu Geschenk verspricht. Das Telegramm lautet:

„An meinem Geburtstage gedenke ich dankbar der gastlichen Aufnahme, die ich so oft in Italien, insbesondere in Rom gefunden habe. Als Ausdruck meiner Empfindung wolle die Municipalität von mir ein Denkmal des Deutschen entgegennehmen, der unser Volk immer auf Italien hingewiesen und damit dem deutschen Idealismus neue hohe Ziele gesteckt hat. Wie kein anderer fühlte Goethe den Jauber der herr-

lichen Stadt und wußte denselben in unergänglichen Worten und Versen der Dichtkunst feitzulegen. Möge der junge Goethe in der ewigen Roma ebenso eine gastliche Aufnahme jetzt im Marmorlande wie einst im Leben finden, möge sein Standbild unter dem blauen Himmel des von ihm besungenen Landes, wo hoch der Lorbeer steht, ein dauerndes Wahrzeichen der aufrichtigen und herzlichen Sympathien bilden, die mich und Deutschland mit dem schönen Italien verbinden. Wilhelm I. R.“

hd Rom, 28. Jan. Der Gruß des deutschen Kaisers an die Stadt Rom, von Denkmals-Gabe begleitet, erregt hier freudiges Aufsehen. Die „Tribuna“ veröffentlichte in später Abendstunde eine Extra-Ausgabe mit dem Telegramm des Kaisers und der Antwort des Bürgermeisters. Diese Ausgabe fand reißenden Absatz.

Der Kaiser und der Prinz von Wales.

— Berlin, 28. Jan. Bei dem Rückmarsch der zum Empfang des Prinzen von Wales aufgestellten Ehrenkompagnie vom Dehrter Bahnhof am Samstag Abend stießen am Opernplatz halb erwachsene Burden gegen England gerichtete Kufe aus. Die Polizei schritt ein, nahm 2 Burden fest und brachte sie auf die Wache. Hier sammelte sich eine Menschenmenge an, welche die Herausgabe der Festgenommenen verlangte, bis sie von der Polizei auseinander getrieben wurde. K. Z.

hd London, 28. Jan. Der kühle Empfang, der dem Prinzen von Wales seitens der Berliner Bevölkerung zu Theil wurde, findet in den heutigen Blättern allgemein bittere Kommentare. Die Blätter drücken die Ansicht aus, daß die Reise hätte vertagt werden müssen.

England und Transvaal.

hd Sidney, 27. Jan. Sämtliche Staaten der australischen Föderation sowie Neuseeland beklagen sich über die Haltung des Kriegsrates, welches bei der Vergabe der Fleischlieferungen für die englischen Truppen in Südafrika dieselben einer argentinischen Gesellschaft zugesprochen hat.

hd London, 27. Jan. Von Bombay sind zwei Bataillone indische Truppen nach Südafrika in See gegangen.

— London, 27. Jan. Im Oberhaus brachte Bismarck die bereits angekündigte Resolution ein, die lautet: „Es ist nur durch kräftige Weiterführung des Krieges und durch Uebergabe der noch im Felde stehenden Guerillabandentruppen möglich, daß ein befriedigender, dauernder Friede gesichert werden kann. Das Haus billigt dies und unterstützt kräftig das Vorgehen der Regierung.“ Welby beantragt einen Unterantrag, nach dem der letzte Satz der Resolution gestrichen werden soll. Das Oberhaus lehnte nach mehrstündiger Berathung den Unterantrag Welbys mit 60 gegen 16 Stimmen ab und nahm alsdann den Antrag Bismarck an.

hd London, 28. Jan. Aus Wolvehod wird gemeldet, daß die Kolonnen des Orange-Freistaats und die Garnisonen der Blockhäuser in größter Aufregung sind, da die Anwesenheit Dewets gemeldet worden ist. Das System des Stachels an Drahts leistet große Dienste. 3 Burengefangene, die aus Heilbrom kamen, sind nach der Küste gebracht worden. Burenhorden, die im Norden des Zululandes erschienen, verproviantirten sich und kehrten wieder in der Richtung nach Pretoria zurück.

— London, 27. Jan. In einer Depesche Lord Kitchener's von gestern wird die Befangennahme des Generals Ben Wiljoen bestätigt und hinzugefügt, daß diese Befangennahme ohne Zweifel auf die Buren einen großen Eindruck machen wird. In der Depesche wird gleichzeitig gemeldet, daß unter den von den britisch-englischen National-Scouts südlich von Middelburg gemachten Gefangenen sich der Kommandant Hans Voitha befindet.

— London, 27. Jan. Lord Kitchener meldet aus Johannesburg vom 26. Jan. General Plumer berichtet, er habe in Verbindung mit Abtheilungen von Buttenahs und Colvilles Truppenkette die Klüft zwischen Spikop und Castrolsnek geschlossen. Gefehrn bei Tagesanbruch wurden nach einem langen langen Marsche durch schwieriges Gelände in der Richtung auf die Blochmanslinie 36 Buren gefangen.

hd London, 27. Jan. Aus Middelburg wird gemeldet: Eine Abtheilung Buren überschritt die Eisenbahn bei Grafrinet und beschädigte die Eisenbahnstation Bethelsrood.

K. London, 28. Jan. Nach hier aus Privatquellen brieflich eingegangenen, aber durchaus zuverlässigen Nachrichten hatten die Buren im Oktober und November v. J. eine lange Reihe von Erfolgen und befanden sich infolge dessen zum Theil in außerordentlich günstiger Lage. General Botha erbeutete darnach 10 Geschütze von denen durch ihn geschlagenen englischen Kolonnen, Delarey 2 Geschütze und Dewet 7 Geschütze. Botha verfügte jetzt allein über 15 erbeutete englische Geschütze. Dewet habe 12 englische Schnellfeuergeschütze bei sich, während Delarey die gleiche Anzahl zur Verfügung habe. Im Orange-Freistaate seien zu gleicher Zeit 11 englische Proviantzüge, von denen 3 hauptsächlich Munition führten, weggenommen, während nördlich des Baalkusses 7 solche Proviant- und Munitionskolonnen den Buren in die Hände fielen, die von den Engländern „gefangenen“ Viehherden, die hauptsächlich von den Buren lediglich bei ihren taktischen Rückzügen zurückgelassen, seien zum kleinsten Theile von den englischen Truppen fortgetrieben worden. Von einem Mangel der Buren könne keine Rede sein. Auch Geld besäßen sie, haben sie doch einen englischen Transportsper, der 700 000 Pfund gemünztes Geld mit sich führte, das für Kitchener bestimmt war, abgefangen.

— Haag, 27. Jan. Wie die Korrespondenz „Nederlands“ mittheilt, ist die Kolonne des Obersten von Donop bei Kleinfontein, im Westen von Transvaal, von Delarey mit 200 Buren unzulänglich auf der linken Flanke angegriffen worden. Die ersten Salven der Buren hätten eine ganz jädrliche Wirkung gehabt. Ihnen nach stürmten die Buren auf die Proviant- und Munitionswagen ein und machten nieder, was sich ihnen in den Weg stellte. Weiterhin galoppirten sie auf die beiden Hünfzehn-Pfünder der 4. Batterie Royal Field Artillery los, die sich bei der Nacht befanden. Lieutenant Hill, der mit dem Schutze der Kanonen betraut war, trachtete diese in Stellung zu bringen, und es gelang ihm auch, sie einmal abzufeuern, doch alsbald sank er wie die gesamte Bedienungsmannschaft zu Tode getroffen nieder. Der Gesamtverlust der Engländer an Todten und Verwundeten, der sich auf die Promontory aus Worcestershire, die Northumberland Infanterie und die Royal Field Artillery vertheilt, beträgt weit über 100; darunter befinden sich auch 20 Kaffern. Außerdem erbeuteten die Buren die beiden Kanonen und 11 Wagen. Die zerstreuten Reste der Donop'schen Abtheilung wurden von der Kolonne Methuen aufgenommen. Wann dies passiert ist, wird nicht gesagt.

Unwärtige Todesfälle.

Dettinghofen. Johann v. Roth, Sternwirth, 77 J. a.
Freiburg. Carl Kibel, Privat, 66 J. a.
Hornberg. Chr. Weller, Kreisprediger, 74 J. a.

Wasserstand des Rheins.

Roussang. Wasserpegel. Am 27. Jan. 2,74 m (25. Jan. 2,75 m).

Bergungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserattheil zu erfahren.)
Dienstag den 28. Januar:
Athletenklub Germania. 8 1/2 U. Uebungsabbd. im Lokal z. Ruffbaum.
Bürgerverein Mühlburg. 7 1/2 U. Generalversammlung im Lokal.
Deutschn.-Sandalges.-Verb. (Mitt.) 9 U. Ber.-Abd. König v. Wittig.
Ev. Arbeiterverein. 8 1/2 U. Vereinsabend. Restaurant Einigkeit.
Gabels.-Festog.-V. 8 1/2 U. Vereinsabend im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 U. Probe.
Rosofenn. 8 U. Vorkellung.
Rufenssaal. 1/8 U. Konzert.
Verkeo. 8 1/2 U. Vorkellung.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralschule.
Tischerverein. 8 1/2 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Firma Julius Strauß, Kaiserstraße, hat neuerdings bei Kostlin eine Türklin, sowie dasjenige einer Berner (Original Tracht) sehr chic ausgestellt, worauf wir hiermit aufmerksam machen wollen. 1218

Herrenhemden Franz Tauer versendet 1886
alle Weiten, 3 St. M. 10 Karlsruhe I. B., Kaiserstr. 207.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigen Agenten. Weltausgabe von F. Kern, Karlsruhe. Generalagent, Erbsprinzenstr.

Theater, Kunst und Wissenschaft

× **Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.** Am Sonntag ging zur nachträglichen Feier des 100. Geburtstags von Bauerfeld dessen dramatisches Märchen „Fortunat“ zum ersten Male hier in Szene und gelangte dank der umsichtigen Regie des Herrn Dr. Kiltan, der ganzen vortrefflichen Inszenierung sowie der vorzüglichen Besetzung der beiden Hauptrollen zu schäbster Wirkung. Des österreichischen Dichters anmuthiges Zauberspiel, bezüglich dessen kritischer Würdigung auf den früheren Artikel dieses Blattes verwiesen sei, ist bekanntlich eine der freien Dramatisirungen des im Jahr 1440 erschienenen Volksbuches vom Fortunat. In diesem geht der Held durch den Besitz des nie verfallenden Geldsäckels und des Wunderhülchens, das sofort an irgend einen beliebigen Ort verlegt, unter. Im Drama dagegen läßt der Dichter seinen Helden infolge dieses Besitzes wohl in schwere Bedrängniß gerathen, aber immerfort und glänzend daraus hervorgehen. Fortunat hat es an sich erfahren, daß Reichtum allein nicht innerlich beglücken kann. Als seinen Abenteuer in Burgund kehrt er in seine cyprische Heimath zurück. Mit ihm ist Rosamunde, seine Jugendgeliebte, die ihm, um der von ihrem Vater ihr aufgebrachten Ehe mit einem ungeliebten Mann zu entgehen, in die Ferne nachgezogen war. Unerkannt trat sie in Anabenerkleidung in seine Dienste und wirkte als sein guter Engel. Erst in der Heimath erkennt Fortunat Rosamunde, und jäh erwacht die in seinem Sinnesstammel geschwundene Liebe zu ihr. Ihrer Vereinigung fürs Leben steht nichts mehr im Wege. Fortunat entäußert sich der ihm fast verhängnißvoll gewordenen, von Fortuna gewährten Gaben, er wirft Sessel und Wunderhülchen ins Meer. Er hat gelernt, sich weise zu bescheiden und darin das wahre Glück gefunden. Die Titelrolle brachte Herr Gerach zu vollendeter Durchführung. In Fräul. Alwine Müller, die durch liebliches Wesen und von warmer Empfindung getragene Sprache aller Herzen sich gewann, hatte er eine würdige Partnerin. Auch die übrigen Darsteller, in erster Reihe Herr Wilt, Wassermann (Vasco), Johann besonders Herr Josef Mark (Herzog von Burgund), Frau Minna Höcker (Prinzessin Agrippina), Fräul. Lisa Pöschel, welche die Gestalt der Fortuna gut verkörperte — infolge der nicht genügende Reserve einhaltenden Orchesterbegleitung ging bei ihrem Erscheinen vor Fortunat allerdings ein wesentlicher Theil ihrer Worte verloren — Herr Wilt, Kempf (Pantratio), Herr Hugo Höcker (Calabrino) waren trefflich am Platze. Herrn Meiff lag offenbar die Rolle des Ritter Hugo nicht, er vermochte aber bei seinem großen Geschick über die ihm unbecommene Aufgabe sich bestens hinwegzuhelfen. Das Stück fand Seitens des

Publikums, das die beiden Hauptdarsteller durch lebhaftes Hervortreten auszeichnete, die freundlichste Aufnahme und Herr Dr. Kiltan hat sich entschieden ein Verdienst erworben, daß er dem interessanten Werk zu so sympathischem Bühnenleben verhalf. Als Musik hierzu kam eine Komposition von Herrn Meyrowitz zur Verwendung, der auch am Dirigentenpult stand. Seine Tonführung ist recht gefällig, aber nicht von mehr oder minder starken Anlehnungen, zumal an Wagner, frei, was dem lebenswichtigen Inhalt des Stückes gegenüber doch oft etwas fremdartig anmüthete.

× **Sahz, 25. Jan.** Geiern wurde im hiesigen Stadt-Theater bei gutbesetztem Hause das von dem italienischen Grafen Nani verfasste und von Edward Witt in's Deutsche übertragene Schauspiel „Der böse Blick“ mit großem Erfolg aufgeführt.

Vermischtes.

hd Berlin, 27. Januar. Nach Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 8000 Mark ist der Postsekretär Wiesing beim Hauptfernprechtamt lästlich geworden.

hd Gletwiz, 27. Jan. Als am Samstag Abend der Arbeiter Strzyslo mit einem Mädchen spazieren ging, drängte sich der Maschinensteller Robert Waslaw an das Paar heran und wurde von Strzyslo zurückgestoßen. Darüber in Wuth gerathen griff Waslaw zum Messer und stieß es dem Strzyslo in die rechte Halsseite. Die Schlagader wurde durchschnitten und der Betroffene verblutete in wenigen Minuten. Der Thäter stellte sich eine Stunde später der Polizei und wurde verhaftet.

hd Halle, 27. Jan. Nach hiesigen Meldungen explodirte während der Kaisers-Geburtstags-Feier des Krüger-Vereins im Hotel Stadt Berlin zu Grunleben die Acetylen-Gasanlage. 30 Personen wurden durch Glas-Splitter verletzt. Das Gebäude, sowie mehrere in der Nachbarschaft gelegene Häuser sind beschädigt.

— Hamburg, 27. Jan. Der „Hamb. Korrespondent“ meldet: Bei dem gestrigen schweren Sturm in der Nordsee ist die russische Bark „Hansa“ von Leith nach Hamburg 80 Seemeilen westlich von Helgoland untergegangen. Der englische Dampfer „Corfica“, der auf das Nothsignal herbeieilte, aber wegen des Sturmes kein Voot aussetzen konnte, rettete den ersten Steuermann, einen Matrosen und einen Schiffsjungen, die an den Planken und Spieren in den Bogen trieben, vermittelst langer Haken. Die übrige Besatzung ist ertrunken. Der Schiffsjunge wurde bald nach der Rettung.

Höln, 27. Jan. Heute Nacht stürzte sich eine dreißigjährige Ehefrau mit ihrem vierzehnjährigen Kinde aus der dritten

Wohnungsetage auf den Hof. Beide wurden heute früh todt aufgefunden. (H. Ztg.)

K. Pörsburg, 27. Jan. Der Volontär Dr. Adolf Eiserbach ist wegen Diebstahls verhaftet. Er wurde in flagranti erfaßt, als er in einem Weinrestaurant die Labentasse plünderte. Schließlicher Zeit stand er im Verdachte, derartige Diebstähle begangen zu haben. Er gab dieselben zu und gestand, 400 Mark sich auf diese Weise angeeignet zu haben.

— Wien, 27. Jan. In Prezmiss hat sich gestern der Kommandant der Landwehrtruppendivision, Feldmarschall Leutnant Eduard Piere von Gsch, in Folge eines Nervenleidens, erschossen. Gsch war 54 Jahre alt. (H. Ztg.)

— Junsbruck, 27. Jan. Zwei hiesige Alpinisten wurden gestern bei einer Tour auf den Haneburger sechs Stunden von Bolberhof von einer Lawine überrascht. Einer hat sich selbst herausgearbeitet, der andere, der Mediziner Dornauer liegt in der Lawine. Es ist eine Rettungsaktion eingeleitet. (H. Ztg.)

— Antwerpen, 27. Jan. Der Dampfer „Australia“ der Hamburg-Amerika-Linie ist in Folge hohen Seeganges bei Doel, 3 Meilen von hier, gestrandet. Schleppdampfer sind zur Hilfe abgegangen.

hd London, 27. Jan. Der amtliche Statist zufolge befanden sich am Samstag Abend 878 Pockenranke in den hiesigen Hospitälern. Außerdem wurden im Laufe des Tages 22 neue Fälle amtlich konstatiert.

Explosion in einem Silberkehrstunnel in New-York.

— New-York, 27. Jan. Eine gewaltige Explosion erfolgte heute im Silberkehr-Tunnel gerade vor dem Centralbahnhof, wo Arbeiter einen großen Dynamitvorrath aufgeschichtet hatten. Es wurden drei verschiedene Detonationen bemerkt, durch die die Vorderseite des Bahnhofs fast ganz eingestürzt wurde. Ferner wurde das Murray Hill Hotel und andere große Hotels schwer beschädigt. Etwa sieben bis zehn Menschen sind ungelommen. Unter den Todten befindet sich ein Gast des Murray Hill Hotels, der in seinem Zimmer getödtet wurde, und ein Tunnelbauarbeiter, dem der Kopf weggerissen wurde. Die Explosion zertrümmerte ein großes Wasserleitrohr, sodaß der 40 Fuß tiefe Tunnel schnell unter Wasser gesetzt wurde. Die Gewalt der Explosion war derart, daß kein Fenster im Umkreise von zwei Häusergevierten ganz geblieben war. Passanten wurden zu Boden gestreut und Straßenbahnen umgeworfen. Die Zahl der Verletzten beträgt annähernd Hundert. Das Murray Hill Hotel wurde von der Polizei geräumt, da sein Einsturz droht. Die Explosion ist angeblich durch Herabfallen eines großen Felsblocks auf Dynamit verursacht worden. (H. Ztg.)

Bergebung von Maurer- und Kanalarbeiten.

Die bei Herstellung einer öffentlichen Bedürfnisanstalt auf dem Stephansplatz erforderlichen Maurerarbeiten samt zwei Abwasserleitungen sollen vergeben werden. 1153.2.2

Hausversteigerung.

Auf Antrag des Konratsverwalters wird das in der Waldstraße dahier unter Nr. 13 einerseits neben Hofwagner L. Raut, andererseits neben Mechaniker Ludwig Karl gelegene Hausgrundstück...

Bekanntmachung.

Im Hundewinger des städt. Wafenschleifers, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Bruchhausen verleiht nachstehende Holzsortimente: 119 Eichenstämme von 1,19 Festmetern abwärts...

Bekanntmachung.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr an der Sandstraße beim „Grünen Baum“.

Hellerlinsen.

neue, vorzüglich löschend, per Zentner Mt. 10.—, Muster gratis und franco empfiehlt Fritz Loppert, Karlsruhe.

Geldschonende erhalten sofort passende Angebote.

R. Brandhorst, Mannheim, Holzstr. 3. 6855a. 34.30

Hies. Architekt.

weicher, würdevoll, energ. Techn. u. Schule, fl. Zeichner, gel. Steinm., d. schon Meisterst. begl., b. besch. Anfr. Stelle gen.?

Wer

gibt einem Veteranen, Familienvater, Beschäftigung? Derselbe ist mit allen Bureauarbeiten vertraut...

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Mittwoch den 29. Januar 1902 Versammlung im neuen Konfirmandensaal Stefaniestraße 22 im Hofe links, um 8 1/2 Uhr.

Bürger-Verein im Stadtteil Mühlburg.

Am Dienstag den 28. Januar d. J., Abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal die ordentliche Generalversammlung statt...

Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag Abend 7 1/2 Uhr: Vereins-Abend im Vereinslokal in der Restauration „Zur Eintracht“.

Bärenzwinger.

Mittwoch den 5. Februar 1902: Ball im Museumsaal. Beginn Punkt 8 Uhr, Ende 2 Uhr.

Freiwilliger Verein.

Dienstag keine Zusammenkunft. Mittwoch Versammlung im Goldenen Adler.

Gesangverein Germania.

heute Dienstag Abend 9 Uhr: PROBE. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

Zähringerstrasse 71. Bibliothek geöffnet Dienstag Abends von 8 bis 10 Uhr.

Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Dritgruppe Karlsruhe-Mühlburg. Vereinsabend: Jeden Dienstag Abend 9 Uhr im „König von Württemberg“.

Turngemeinde (1861).

Die Turn-Abende für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle...

Evang. Arbeiterverein Karlsruhe.

Dienstag den 28. Januar 1902, Abends halb 9 Uhr: Vereinsabend im Vereinslokal Restauration „Einigkeit“.

Gänzelebern

werden fortwährend angekauft. Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der Heinen Kirche. 10145*

Villa,

best. aus dem freist. von 30 a Parkanlagen, Zier- und Obstgärten umg. Herrschaftshaus m. 11 Zimmern, Küche, Badstube, Balkon, Veranda etc.

Restaurant

zu verpachten. In Baden-Baden ist an tüchtige, kautionsfähige Leute ein besseres Restaurant auf 1. April 1902 zu verpachten.

Millionen-

Unsch. ermächtigt ein neues chem. pharmaceut. Mittel, Patent angem. Seitd. unschätzbare, sichere Beseitigung eines nach bisheriger Therapie schwierig zu bekämpfenden Volksleidens.

Restaurations

zu verpachten. In nächster Nähe des Karlsruher Rheinbofens und der neuen Maschinenbau-gesellschaft 800 m² groß. Kessel...

Photogr. Atelier

geht, jetzt od. später. Off. u. Nr. 558a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass heute Nacht 12 1/2 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Major z. D. Göhringer

Ritter pp. nach nur eintägigem Kranksein im Alter von 82 Jahren sanft verschieden ist. Karlsruhe, den 27. Januar 1902.

Frau L. Göhringer, geb. Hesselbacher.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Belfortstrasse 16. 1191

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, treu-beforgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Amalie Hügle, geb. Hörner, Gerichtsvollziehers-Witwe,

heute Früh 8 Uhr im Alter von 59 Jahren uns durch den Tod entziffen wurde. Karlsruhe, Freiburg, den 27. Januar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Hügle, Familie Hager, Familie Kull.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Quisenstraße 13, 1. Stod. 1201

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste durch den Tod unseres Vaters, Bruders, Großvaters und Schwiegervaters

Wilhelm Malsch, Metzgermeister,

insbesondere dem Militärverein Hagsfeld, sowie für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Hagsfeld, den 26. Januar 1902. B1502

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Frau und Pflegenmutter

Emma Karcher

sprechen wir Herrn Pfarrer Jemann für die trostreichen erhebenden Worte, dem Gesangverein Frohstimm für den erhebenden Gesang und allen Denjenigen, welche uns durch Kranz- und Blumenpenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte wohlthuende Teilnahme bewiesen haben, unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Philipp Karcher.

Karlsruhe-Mühlburg, den 25. Januar 1902. 1229

Stenographie

gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Alle Sorten Ruhrkohlen.

Ruhr-Destillations-Kohle, Anthracitkohlen, Braunkohlenbriketts, Kieferholz und Schwarzenholz

Ludwig Maier

Holz- und Kohlenhandlung Sosenstr. 81 und Karl-Friedrichstr. 19. Telefon 437.

Damen

finden freundl. u. discreete Aufnahme bei Frau Brauner, Gebamme, Strassburg i. E.-Neudorf, Spitalstraße 1f. 6889a.12.6

Zu verpachten!

In einem größeren Orte, nahe bei Karlsruhe, ist ein Speisereisgeschäft mit Flaschenbier- und Weinhandlung auf 1. April zu verpachten (auch ist späterer Kauf nicht ausgeschlossen). Biehaber hiesu wollen ihre Offerten unter B1321 in der Exp. der „Bad. Presse“ niederlegen.

Pferd-Verkauf.

Ein schöne Gangrapp-Stut (Normanner Rasse), zurucht geeignet, jung und vollständig fehlerfrei, steht zum Verkauf. B1521.2.1 Sternbergstr. 17, Karlsruhe.

Commis

der Bad- und Farbwarenbranche zum sofortigen Eintritt für Fabrikant gesucht. Offerten unter Nr. 1227 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Licht. Friseurgehilfe

sucht sofort eintreten. 1230* Peter Fischer, Friseur, Kaiserstr. 113.

Dienstmädchen

für kleineren Haushalt. 1228.2.1 Douglasstr. 8, part. rechts.

Baufräulein gesucht.

Mädchen 9-10 Uhr Gebelstraße 11, 2. Stod. 1216

ein Lehrling

mit guter Schulbildung aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. Off. Offerten sub Chiffre 1217 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Guterfahrener

Commis der Kolonialwarenbranche, nächst 2 Jahre gereiht, sucht, geküht auf prima Zeugnisse, per 1. April a. o. Stellung. Off. Offerten unter Nr. B1456 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kleiner Laden mit Wohnung

sofort billig zu vermieten. Näheres Waldstr. 69, 2. St. B1493.3.1

Baden-Baden.

Complete Wohnung, Salon, 5-7 Schlafz., Terrasse, Veranda, auch einzelne Zimmer, mit solider Heizung. Bad etc. in prächt. hoch gel. Villa. Vorz. Verpflegung zu mäß. Preisen. Barmer Haus, Stützpunkt für die meisten und schönsten Spaziergänge der n. u. w. Umgeb. Bad. Bilde Bellevue, Baden-Baden.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein wünscht

ein Fräulein wünscht gründlich zu erlernen. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1522 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Das unterzeichnete Bankhaus hat in seinem neuerbauten Geschäftshaus
Karlstrasse 11
 umfangreiche feuer- und einbruchssichere, nach den neuesten Erfahrungen der Technik konstruierte
Tresore mit thermischen Türen errichten lassen, welche nach der Ansicht berufener Techniker und Beurteiler
 nach beiden Richtungen hin die höchste Sicherheit bieten, abgesehen von der Feuersicherheit des Hauses selbst.
 Eine der errichteten

Stahlpanzerkammern

enthält **schmiedeiserne Schränke mit Schrankfächern (Safes)**
 in verschiedenen Grössen, welche zu den an meinen Effektschaltern erhältlichen Bedingungen vermietet werden.
 Diese Schrankfächer dienen zur Aufbewahrung von Wertpapieren und sonstigen Werten jeder Art und Dokumenten
 unter Selbstverschluss und Selbstverwaltung der Mieter.

Eine weitere **Stahlpanzerkammer** dient zur Aufbewahrung der **offenen Depots**.
 Für die **geschlossenen Depots** ist eine besondere Abteilung in einer der Stahlpanzerkammern vorgesehen.
 Ich übernehme unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes

1. Die **Aufbewahrung von Wertsachen in geschlossenem Zustande**,
 2. Die **Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenem Zustande** (offene Depots)
- und besorge die damit zusammenhängenden Obliegenheiten:

Einzahlung der fälligen Zins- und Dividendscheine, Controle über Auslösung, Kündigung, Convertierung u. a. w.
 Die hinterlegten Werte sind als gesonderte Depots und als Sondereigentum der einzelnen Hinterleger getrennt von
 andern Beständen in der für diesen Zweck bestimmten Stahlpanzerkammer aufbewahrt.

Die Bedingungen für die Aufbewahrung der offenen und geschlossenen Depots können gleichfalls an meinen Effektschaltern
 in Empfang genommen werden.
 Den Angestellten meines Hauses ist strengste Verschwiegenheit über alle zu ihrer Kenntnis gelangenden Vermögens-
 Angelegenheiten der Kunden zur Pflicht gemacht.

Dem bei mir verkehrenden Publikum ist Gelegenheit geboten, in verschiedenen, eigens dafür bestimmten, verschliessbaren
 Räumen alle mit der Selbstverwaltung der Wertpapiere zusammenhängenden Arbeiten, Trennung der Zinsscheine u. a. w.
 vorzunehmen.

Fachzeitungen und Ziehungslisten, sowie die namhaftesten Nachschlagewerke mit Informationen über die meisten
 Wertpapiere stehen im Lesezimmer zur Verfügung.

Ausser den mit der Verwaltung von Wertpapieren zusammenhängenden Transactionen
 übernimmt das unterzeichnete Bankhaus alle sonstigen bankgeschäftlichen Betreffnisse zu
 sorgsamer Erledigung.

Veit L. Homburger.

14317*



Lebensversicherung.

Eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
 sucht einen tüchtigen in Organisation und Acquisition
erfahrenen Inspector
 für das Grossherzogthum Baden gegen ein Anfangs-
 gehalt von Mk. 1800.— p. a. nebst den üblichen
 Spesen etc. zu engagiren. 1199.2.1
 Den Bewerbern, welche Lebenslauf eventl. Photo-
 graphie, sowie eine genaue Aufstellung der bisher
 erzielten Resultate einreichen wollen, sühnen wir
 Discretion zu. Gest. Offerten unter L. 315 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8.

Bezirksagenten

mit garantirtem Einkommen zur
 selbstständigen Verwaltung eines
 größeren Bezirks.
 Auch solche Herren, welche
 noch nicht in der Branche thätig
 waren, inbess. Zeit und Lust
 dazu haben, mögen sich melden.
 Schriftliche Offerten sub
 T. 3683 an 14525.16.18
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe.**

Material-, Farb- u. Colonial-Waaren-Handlung

mit einem gut rent. Special-
 artikel zu verkaufen. Offerten
 erbeten unter K. 305 an
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe.** 1198.3.1

Stenograph und Maschinenschreiber

nur erste Kraft, sofort ge-
 sucht. Offerten sub T. 679 X.
an Haasenstein & Vogler, Senl.

Gegen Theilzahlungen

werden Damen- und Herrenstoffe,
 Wäsche etc. billigt vert. Offerten
 unter Nr. 1026 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 20.1

Schinken.

4-6 Pfund schwer, mager und gut
 geräuchert, empfiehlt per Pfd. 80 Pfg.
Westphälische Schinken
 10-20 Pfund schwer, das Feinste
 zum Kochen, per Pfund Mk. 1.20.
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 1229

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
 angenommen. Schinken der Wäsche
 wird billigt ausgeführt, Monogramme
 von 15 Pfg. an. B1501
Gartenstr. 60, part., links.

Français-Espagnol-Portugais

Nouvelle méthode sans traduc-
 tion. Leçons spéc. d'allemand
 pour les étrangers. Succès rapide
 garanti par hautes références
 d'institutions.
 Offerten unter Nr. B1499 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Das Fabrikationsrecht

eines hygienischen Präparates, ein-
 fache Herstellung, hochrentabel, in
 rapsweise zu vergeben. Nächtiges
 Kapital ca. 3-500 Mk.
 Offerten unter Nr. 1210 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Für Kaufleute!

Der Besitzer eines seit
 Jahren mit bestem Erfolge
 betriebenen Manufaktur-,
 Modewaaren- und Con-
 fectionsgeschäftes, mit
 einem Umsatz von 80,000
 Mark, will dasselbe Alters
 halber verkaufen sammt
 dem schönen, zweckmässig
 eingerichteten Wohnhause,
 worin 2 grosse Läden mit
 4 Spiegelglas-Schaufenstern,
 Magazin, 2 Wohnungen etc.
 etc. — Dasselbe befindet sich
 in bester Lage einer grösseren
 bad. Antastadt mit Garnison
 und höheren Schulen, Eisen-
 bahnhauptpunkt und würde
 auch zwei Käufern noch
 reichliches Einkommen ge-
 währen. — Auskunft durch
**Albert Köttinger in
 Freiburg i. B. 1047.3.1**

Neue Conserven.

Schneidebohnen, Ia.	2 Pfund-Dose	28 Pfg.
do. Ia. Ia.	2	36 Pfg.
do. do.	4	68 Pfg.
Brechbohnen, grüne	2	38 Pfg.
Brechwachsbohnen	2	42 Pfg.
Junge Erbsen II	1 Pfund-Dose	28 Pfg., 2
do. I	1	35 Pfg., 2
do. fein	1	45 Pfg., 2
Champignon, 1/2 Dose	35 Pfg., 1/2 Dose	50 Pfg., 1/2 Dose
do. 50 Pfg., 1/2 Dose	85 Pfg., 1/2 Dose	Mk. 1.45.
Ochsenmaulsalat, 2 Pfd.-Dose	100 Pfg.	Oelsardinen von 28 und 46 Pfg.

Hauptgeschäft **Friedrich Wilhelm Hauser,** Filialen
 Kaiserstr. 76. Werderstr. 25.
 Seiertheim, Hildastrasse 10, Anielingen, Hauptstrasse 207, Mühlburg, Rheinstrasse 45,
 Singen, Langenfeinbach.
 Prompter Versandt nach Auswärts. Kataloge gratis und franko. 1018.4.3

Mehl

nach auswärts:
 1 Sack 100 kg Reiseranzug
 R. 28.—
 1 Sack 100 kg Weizenmehl 000
 R. 24.—
 1 Sack 100 kg Sächsisches Mehl
 R. 26.50
 empfiehlt
Fritz Leppert,
 Karlsruhe. 1229

Salatöl,

feinste Qualität,
 per Flasche Mk. 1.10,
Champagner - Essig
 per Liter Mk. —.40,
 empfiehlt 604.5.5
W. Sämman,
 Waldstr. 75.

Honig.

Einzigster Blütenhonig per
 Pfd. 90 Pfg.
 Einzigster Zannenhonig per
 Pfd. 80 Pfg.
 Californischer Blütenhonig per
 Pfd. 65 Pfg.
 empfiehlt 1219
Fritz Leppert,
 Karlsruhe.

Eis!

Norwegisches Eismasser-Blodeis
 liefert billigt 516a.2.2
W. Schuchmann,
 Eib.-Import.
 Tel.: Schuchmann, Gossmünde.
 Zum Waschen
 wird Wäsche gesucht auf's Band, die
 billig und gut bejorgt wird.
 Offerten unter Nr. B1488 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Schlauch-Kuppelungen

(System und Patent Storz) in allen Grössen,
Schlauch-Verschraubungen
 mit jedem Gewinde und jeder Größe,
Wand-u. Unterflurhydranten
 mit und ohne Schlauch-Kuppelung (Patent Storz) in jeder Größe und
 Ausführung.
Strahlrohre in allen Grössen, mit und ohne Schlauch-
 Kuppelung (Patent Storz) empfiehlt das B1491

Special-Versand-Geschäft

sämmtlicher Feuerlöschrequisiten
Wilhelm Barthel, Karlsruhe
 Telefon 1438. En gros, en détail. Zirkel 19.
 NB. Kostenaufschläge, sowie Muster stehen gerne zu Diensten. D. D.

Prima Gummi-Schuhe

in allen Grössen.
 Gummi-Schuhe werden gut reparirt.
Loew-Hoelzle,
 Schuhwaaren-Haus, 1192
 Kaiserstrasse 187.

Masken-Costüme

jeder Art, sowie deutsche, französi. und englische Uniformen,
 Fräcke und schwarze Gehrocke sind fortwährend zu beziehen.
Hirsch, Mastengarderobe,
 Fähringerstrasse 36.
 Vereine erhalten Preisermässigung.

Hanf-Convertis

mit Firmadruck liefert rasch und billig
 die Druckerei der „Bad. Presse“.

Schweinefett

garantirt rein, feinste Marke, empfehle
 in Rüböl von 50 Pf. per Pf. 59 Pfg.
 28 „ „ 60 „
Fritz Leppert,
 Karlsruhe.

Verloren

Damen-Uhr, Gold, mit einfachem
 Dattel, K. P. S. eingravirt, in schwarz-
 ledernem Leder-Armband. Ziffern-
 London-Gehäuse mit Schweizer Uhr-
 werk. Abzugeben gegen sehr gute
 Belohnung im Bureau des Hotel
Germania. B1485

Filiale in Karlsruhe

sucht eine junge, durchaus tüchtige
 Frau zu führen, gleichviel welcher
 Branche, da in Allem sehr bewandert.
 Dieselbe würde sich auch sehr gut für
 ein grösseres Stadtlissement zu beauf-
 sichtigen eignen.
 Gest. Offerten unter Nr. B1467 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Gesuch.

Ein Haus oder Villa zum Allein-
 bewohnen sofort gegen Baar zu
 kaufen gesucht. Bevorzugt Hard-
 waldbauweise. Gest. Angebote, auch
 von Wäskern, unter Nr. B1487 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Emmericher Kaffeebrenner

gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Offerten mit Angabe der Grösse
 und des Preises unter Nr. B1459
 befähert die Expedition der „Bad.
 Presse“.

Bericht-erstatte.

Eine große Tageszeitung der Pro-
 ving Sachsen sucht einen erfahrenen
 Berichterstatter. Anerbieten unter
 F. K. 992 an G. L. Daube & Co.,
 Frankfurt a. M. 519a

Gewandter Organisator

(nicht Acquisiteur)
 von alter hebr. Lebensverf. - Gef.
 gegen sehr hohe Bezüge ge-
 sucht. Einkommen (Zantionen
 aus allen Geschäften der Organisation)
 steigend. Auch als Nebenberuf. für
 Herren in fest. Stellungen. Discret.
 zugesich. Offerten unter Nr. B1484
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heiraths-Gesuch.

Geschäftsmann, Wittwer, mit 20000
 Mark Vermögen, sucht tüchtige Person
 im Haushalt behufs Heirath (keine
 Geldheirath). Ernstgemeinte Anträge
 mit Photogr. u. näheren Verhältnissen
 bittet man unter Nr. B1525 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ gelangen
 zu lassen. Verschwiegenheit Ehren-
 sache. Anonym werthlos.

Theaterplatz,

Abtheilung A. Sprechis I. Abtheilung,
 sofort abzugeben. In erfragen
 bei Herrn Logenbesitzer Lohr.

Forterrier,

Rüde, von kräftigem Wuchs, raffia,
 am liebsten drahtartig und nicht über
 1/2 Jahr alt, zu kaufen ges. Off.
 unter Nr. B1480 an die Exped. der
 „Bad. Presse“.

Oststadt.

Schufs Gründung eines Oststadt-Gesangvereins werden Interessenten auf Dienstag den 28. Januar 1902, Abends halb 9 Uhr, in die Restauration zum „Drachen“, Nebenzimmer, Karl-Bühlstr. 10, freundlichst eingeladen. 1186 Das prov. Comité.

!Privat!

Mittagstisch.

Zu einem vorzüglichen kräftigen Mittagessen, u. Abendessen, zu 1 M. 10, noch einige Theilnehmer gesucht. Anerkannt billigst. B1486.2.1 Schützenstraße 16, parterre.

Bismarckharinge

4 Liter-Dose M. 2.30,

Rollmöpfe,

4 Liter-Dose M. 2.30,

russische Sardinen

5 kg-Füßchen M. 1.60,

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 1224

Weinrosinen,

Corinthen, per Ztr. M. 21.— schwarze Caraburnu, hochfeine Qualität, per Ztr. M. 17.— empfiehlt

Fritz Leppert,

Karlsruhe. 1222

Zuckerrüben- schnitzel,

1190*

Karl Baumann,

Gutter- und Metallgeschäft, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Zu verkaufen:

Gastwirtschafts- Verkauf.

Eine gutgehende Gastwirtschaft, in unmittelbarer Nähe von Baden-Baden, hochrentabel, komplett eingerichtet, sofort zu verkaufen. Außer der Wirtschaft Weichselmann von 6200 Mt. pro Jahr und 63 Mrk. Baupflichte dabei. Preis sehr billig bei feiner Anzucht. 459a.2.2

Hausverkauf.

Ein villenartig gebautes Haus, mit allen Einrichtungen, der Zeitgeist entsprechend, ist preiswerth zu verkaufen. Daselbst liegt in der Augustastr. 1, direkt am Rebberge, ist 2 1/2 stöckig, jeweils 4 Zimmer, Badezimmer und Speisekammer. Zu erfragen unter Nr. 391a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stillingen.

Gasmotor, 10 HP

System Benz (Benzol- & Glycerin-Öl), 2 1/2 Jahr im Gebrauch, neu M. 3900.— zu M. 2900.— abgegeben, tadellos im Stand. 1170 Zu Betrieb zu sehen Karlsruhe i. S., Wilhelmstr. 57 bei Fischer & Kiefer.

Günstige Gelegenheit!

Eine komplette, ein Jahr gebrauchte, Casolin-Einrichtung mit sämtlichem Zubehör ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen unter 505a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Wegzug

gut gearbeitete Möbel, Sessel, Bettstellen, Tischschrank u. s. w., sofort sehr billig zu verkaufen. B1478 Rh. Wiedlandstr. 18, i. Hofe, links.

Sopha,

gut erhalten, zu verkaufen wegen Wegzug. B1477.2.2

Hühnerhündin!

Brantiger, kurzhaarig, im 3. Feld, kann in jeder Art, billig zu verkaufen. B1424.2.2

Kanarienvögel,

Pariserer, große Auswahl, haben u. können bill. zu verkaufen. Am Freitag 2 Jg. schwarze Zwergwiger billig zu verkaufen. B1495.2.1 Amalienstr. 24, Rückgebäude.

Seidenstoffe

für Costüme und Blousen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

sonst Markt 1.40, 2.25, 2.80, 2.90, 4.—, 6.— per Meter, jetzt Markt —.70, 1.20, 1.40, 1.50, 1.90, 2.75 per Meter,

Seidenstoffreste, Sammt u. Plüschreste

enorm billig.

Kaufhaus

Max Michelson,

Hamburger Engros-Lager.

1200

Für Brautleute

ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 halbfrauzösischen aufgerichteten Betten, Nachttisch, Waschkommode, Schiffschrank, Zimmertisch, Stühlen, Stuhlschrank, Kleiderständer, 2 Hocker, Sopha, Spiegel, um den billigen Preis von nur 210 M. zu verkaufen. B1496.2.1 Steinstr. 6, 3. Etage.

Wegen Auflösung e. Haushalts

und billig abzugeben: 1 Bettstelle, 10 M., eiserne Bettstelle 4 M., Kleiderweige 6 M., Brandtische, guter Herd mit Rohr 25 M. B1495.2.1

Maskenkostüm,

sehr fein, für gute Figur, einmal getragen, ist zu verkaufen. B1483

Maskenkostüm,

Spanierin, für ein Mädchen von 12 Jahren und ein hochfeiner Maskenanzug für einen Knaben von 8 Jahren werden preiswerth abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 1209 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Buchhalter gesucht

in eine oberbad. Wein- & Obsthandlung Brauchfelds, welche über eine flotte Hand- schrift verfügt, an ein hiesig. Arbeiter in sämtlichen Bureaueinrichtungen gewöhnt sind und auch kleine Touren mit Erfolg ausführen können, wollen Ihre ges. Offerten nebst Gehaltsansprüchen u. unter Chiffre 469a an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Kommis,

ein angeheuer, für leichte Komptoirarbeiten zu sofortigem Eintritt gesucht. Ausführl. Angabe, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind unter Nr. 1161 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Reisender

für Brautwein- und Likuentabrikation gesucht. Ausführl. Angabe mit Zeugnis u. unter Nr. 490a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kassier

für eine Branntwein- u. Likuentabrikation gesucht. Rede- gewandter junger Mann bevorzugt (mit 100 M. Kaution). Offerten unter Nr. B1519 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schuhmacher

wird sofort zur Anstellung gesucht. B1503 Kreuzstraße 6, 3. St.

Kaminfeger-Gesuch.

Ein zuverlässiger Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei F. Wolf & Sohn, in Sindheim a. Elz.

Agent ges.

z. Vert. u. ren. Cigar. Vergüt. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. 427a.12.6

H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Ein größeres Detailgeschäft

sucht zur Unternehmung des ersten Buchhalters. Bewerber muss mit der Manufakturwarenbranche vertraut sein und gute Handschrift besitzen. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter 1057 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche per 1. März zwei tüchtige

Verkäuferinnen

der Kurz-, Weiß- und Wollwaren- Branche. Offert. mit Zeugnis und Gehaltsansprüchen an M. Knopf, Offenburg (Baden).

Modes.

2te Arbeiterin, die gut zu garnieren versteht, gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1203 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Lehring-Geis.

für einen ordentlichen Jungen in meinem Hause unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Vergütung eine Lehrstelle frei. 1194

Jacob Löwe

(Adolf Löwe Sohn), Manufakturwaren, Karlsruhe.

Lehrling.

Wir suchen auf Ostern für unser Manufakturwaren-Geschäft ein großes Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung. Herz & Kahn 1212, S. Herrmann Söhne Nachf., Friedriehsplatz Nr. 2.

Stellen suchen

Ein jüngerer Commis

der in gemischtem Waarengeschäfte gelernt hat und zur Zeit in einem größeren Expedition- und Agenturgeschäft thätig ist, sucht anderweitig Engagement auf Comptoir oder Lager. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Offerten unter 543a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Größere Anzahl Arbeiterinnen

finden lohnende und vor- ausichtlich dauernde Beschäftigung. 1129.3.3

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken

Karlsruhe.

Junge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolf & Sohn, Durlacher-Allee 31.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen. Lohn 45 Mkt. Näheres B1492 Friedenstr. 15, 1. St.

Kaufm. Lehrstelle.

Junger Mann mit sehr guten Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie findet in meinem Kaufm. Bureau Aufnahme. Gründliche Ausbildung in der doppelten Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten. Zu erfragen bei Ludwig Bertsch, Hofjunker.

Lehrling gesucht.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Steinhanerei zu erlernen, kann auf Ostern eintreten bei B1294.3.3

Lehring-Geis.

für einen ordentlichen Jungen in meinem Hause unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Vergütung eine Lehrstelle frei. 1194

Jacob Löwe

(Adolf Löwe Sohn), Manufakturwaren, Karlsruhe.

Lehring.

Wir suchen auf Ostern für unser Manufakturwaren-Geschäft ein großes Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung. Herz & Kahn 1212, S. Herrmann Söhne Nachf., Friedriehsplatz Nr. 2.

Stellen suchen

Ein jüngerer Commis

der in gemischtem Waarengeschäfte gelernt hat und zur Zeit in einem größeren Expedition- und Agenturgeschäft thätig ist, sucht anderweitig Engagement auf Comptoir oder Lager. Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Offerten unter 543a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Größere Anzahl Arbeiterinnen

finden lohnende und vor- ausichtlich dauernde Beschäftigung. 1129.3.3

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken

Karlsruhe.

Junge Mädchen,

nicht unter 14 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolf & Sohn, Durlacher-Allee 31.

Comptoiristin

sucht Stelle. Fräulein aus guter Familie, welches Maschinenschriften, Stenographie, Korrespondenz und einfache Buchführung erlernt, sucht in einem guten Hause unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offert. unter Nr. 823 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Wohnung oder Bureau

zu vermieten. Amalienstraße 25, früherer Ber- sorgungs-Anstalt, am Stephansplatz hinter dem neuen Postgebäude frei gelegen, sind 3 Treppen hoch 5 große Zimmer mit 2 Ballon, darunter ein großer Saal, großer Vorplatz, Küche, Badezimmer, Keller, Maniarde (alle Zimmer auf die Straße gehend) auf 1. April 1902 zu vermieten.

Näheres Amalienstraße Nr. 25a, 2 Treppen hoch links. 14975*

In m. Neubau Amalienstr. 7

ist der 4. Stock, Vorderhaus, be- stehend aus 4 resp. 5 Zimmern, elegant ausgestattet, 2 Maniarde- zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14267*

Karl Fr. Al. Müller, Seitenbau II.

Gartenstr. 58

ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Maniarde auf 1. April 1902 billig zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 372*

Zu erfragen bei Hofbäder Zoller, Adlerstr. 41.

Eine schöne Wohnung mit zwei

Zimmern, Küche, Keller und Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Kromer, Karl-Bühlstr. 5b. B1295.3.3

Gartenstr. 73 ist eine schöne Man-

iarde-Wohnung, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April billig zu vermieten. B1512.3.3

Göthestr. 26, Neubau, sind Drei-

u. Zweizimmerwohnungen, Maniarde, Keller, Antheil an Waschküche und Speicher, auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Ködnerstr. 25.

Karl-Friedrichstraße 3, Hth., parterre

u. 1. Trepp., sind 2 Woh- nungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 270 M. und 250 M. auf 1. April zu ver- mieten. Näheres daselbst Vorder- haus, 1 Trepp. hoch. B1362.5.2

Görnerstr. 30 sind 2 schöne 3-Zim-

mer-Wohnungen mit reich- lichen Zubehör auf 1. März oder später zur Vermieten. Zu erfragen parterre. B1524

Görnerstraße 34 ist im 4. St. des

von Vorderhauses eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 228*

Martinsstraße 17 ist im Hinter-

haus, 1. Stock, eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst Hinterh., 2. St. B1507

Schwabenstraße 34, nächst der Kro-

nenstraße, ist im 4. Stock eine Wohnung von 2 gr. Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten; desgl. eine Man- iarde-Wohnung. Zu erfragen im 2. Stock, links. B1019.5.5

Wilhelmstraße 67, 1. St., 4 Zimmer,

Küche, Keller und Zubehör auf April billig zu vermieten. B1278

Näheres Wilhelmstraße 65, part.

Mühlburg, Harbstraße 8, ist eine

Dreizimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, eventl. mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B1165.6.3

Delertheim, Silbstraße 10, per

1. April zu vermieten: 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, III. Stock (M. 260.—). 288*

Adelstraße 53, 4. Stock, ist ein

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B1509.2.1

Gut möbl. Maniardezimmer an

einen soliden Arbeiter billig zu ver- mieten. Zu erfragen Thurmstr. 7c, 2. Stock rechts. B1404.3.3

Zu schuster Lage des Kaiser-

platzes sind auf 1. Februar ob- später 2 elegant möblierte Zim- mer zu vermieten, eventl. mit Gartengrund. Gest. Offerten unter Nr. B1528 besördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 117, 5. St., ist ein

freubl. möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, auf 1. Februar billig zu vermieten. B1530

Capellenstr. 72, III., sof. od. 1. Febr.

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B1523

Arzestraße 6, 3. Stock, ist ein ein-

fach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B1504

Zu mieten gesucht

Älterer Staatsbeamter, kinderlos, sucht eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche in e. ruhigen, bes. Hause. Neubau u. Maniardewohn. ausgefallen. Off. mit Preisangabe unter Nr. B1372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Auf 1. März

ein großes 2 feuerfestes Zimmer in gutem Hause mit voller Ven- tilation zu mieten gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. B1526 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

für den Inventur-Ausverkauf zurückgesetzt sind in der Abteilung für Kleiderstoffe:

Farbige Kleiderstoffe
für Winter und Frühjahr
teilweise zur Hälfte des früheren Preises.

Schwarze Kleiderstoffe
darunter geeignete Muster
für Confirmanden-Kleider.

Waschstoffe
Cattune, Zephir, Piqué sowie weisse Stoffe

Stoffe für Gesellschaftskleider

doppelbreit, das Meter 75 Pf. bis Mk. 2.—
(früherer Preis Mk. 1.50 bis 4.—).

**Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
Grenadines, Bukskins u. s. w.**

... zu aussergewöhnlich billigen Preisen. ...

S. Model.

Eintracht (E. V.) Karlsruhe.
Mittwoch den 29. Januar, Abends 8 Uhr:
Musikalische Abendunterhaltung

(mit Restauration)
unter gütiger Mitwirkung der Grossh. bad. Kammerängerin
Frau **Hoeck-Lechner**, Frau **Dr. Sachs-Zittel**,
Fräulein **Anna Storek**; der Herren **Albert Krattinger**,
Wilhelm Weber, **Heinrich Schoenemann**, sowie
des vollständigen Vereinsorchesters des
Instrumental-Vereins.
Gallerie bleibt geschlossen. Einführungsrecht gestattet.
Nach dem Concert:
Tanz-Unterhaltung.
Der Vorstand.

Badischer Frauenverein.
Kunststickerschule
Einkenheimerstrasse 2.
Die Webausstellung in den Museumsräumen der
Kunststickerschule ist von
Dienstag den 28. Januar bis einschliesslich Montag den 3. Februar
täglich (mit Ausnahme des Sonntags) Morgens von 11 bis
1/2 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.
Karlsruhe, den 25. Januar 1902. 1174.8.3
Der Vorstand der Abtheilung I.

Dienstag den 28. Januar 1902,
Abends 7 1/2 Uhr,
im Museumssaal
Concert
Pablo de Sarasate
Berthe Marx-Goldschmidt
Begleitung: **Otto Goldschmidt.**
1160.2.2
Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.— und 2.—
Gallerie Mk. 2.50 und 1.—
im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Telephon 487. **Hans Schmidt,**
Musikalienhandlung,
Rondellplatz.

Herzliche Anzeige.
Habe mich dahier
Stephanienstrasse 54
als pract. Arzt und Specialarzt für Kinderkrankheiten
niedergelassen.
Sprechst. V. 8—10
N. 3—5. Telefon 191.
1166.3.2 **Dr. Carl Ahronheim.**

Patent-Anwalt
KLEYER
KARLSRUHE
Tel.-Nr. 1303 Kriegstr. 72. (Dank)

Das Stimmen,
sowie
Reparaturen
an
Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums
in solidester Ausführung
übernimmt zu mässigen
Preisen 11480
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Herb-Verkauf.
Ein gebrauchter Emailleherd mit
Kupferkessel, sowie mehrere grössere u.
kleinere Herde, alle unter Garantie.
Klosterstr. 28, Herb- u. Ofenlager.

Sparsamen Hausfrauen

empfehle:

Erbisen, gelbe Viktoria, ganze	Pfd. 19 Pfg.	Frank-Cichorien	Pfd. 24 Pfg.
Erbisen, halbe	16 "	Kaffee, gebrannt, reinschmeckend,	
Erbisen, grüne franz.	25 "	per Pfd. 100, 120, 140, 160, 180	
Einigen, groß, sauber und gut trockend,		Mehl, 6 Pfd. 85, 6 Pfd. 90, 6 Pfd. 100	
neue Waare, Pfd. 16, 18, 22, 27		Gries, 1 Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 16	
Baub-Bohnen Pfd. 14 und 16		Maccaroni, Bruch	26 "
Zweifüggen, feinst bohnen-stärf.,		Gemüsebündeln	30 "
Pfd. 20, 22, 25, 28		Himbeerjast, sehr fein	60 "
Dürrbohnen, gemischt	25, 30, 35	Honig, garant. rein	90 "
Salat-Del, fein	80	Cacao, holländischer,	
Bad-Del	80	Pfd. 160, 200, 240	
Soda	5 Pfd. 18	Haser-Cacao	Pfd. 90
Malz-Kaffee	3 " 50	Thee, Pfd. 140, 160, 200, 240, 300	
Eßig, fein	5 Liter 25		

Emil Bucherer,
21 Zähringerstrasse 21. Telephon 1392. 1014.4.3

Da mein Ladenlokal anderweitig vermietet ist,
diesen Monat vollständige Räumung
zu jedem annehmbaren Preis.
Oberhemden
weiss und farbig,
Arbeiterhemden.
Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
J. Goldschmidt, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.
Schaufenster- und Laden-Einrichtung zu verkaufen. 901.2.2

Kein Umtausch.
Tricotagen
Strumpfwaren
Glacé-Handschuhe

Reparaturen
an Fahrrädern:
Bernichten, Emailiren, Ein-
setzen von Freilaufnaben mit
Nährtrittbremse an jedes Rad
u. wird prompt und billigst besorgt.
Peter Eberhardt,
Mechaniker, 745
Knaulenstr. 18. — Telefon 1804.

Wegen baulicher Veränderung
habe ich meine
Ausverkaufspreise
auf sämtliche Polster- u. Kasten-
möbel, complete Betten, Tische,
Stühle, Spiegel etc. 35.18
noch um 10% reduziert.
Komplette Anstreichern u. ganze
Zimmer-einrichtungen werden noch
besonders berücksichtigt im
Möbel-, Betten- u. Tapeter-Geschäft
von **Ludwig Sotter,**
7 Waldstrasse 7.

**Privat-
Tanzunterricht!**
Kapellenstrasse 16.
Bis 1. Febr. beginnt ein zweiter
Privatunterricht. Gefl. Anmel-
dungen bitte bald zu besorgen. B1002
A. Trautmann,
Tanz- u. Anstandslehrer.

loh kaufe
fortwährend geringere Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Haushaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
schle hierfür, weil das grösste Ge-
schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
Gefl. Offerten erbitet 9419
J. Levy,
Marktgrafenstr. 22.
Gänselebern
werden fortwährend angekauft.
Erbprinzenstrasse 21, 2. Stock.

Feilenhefte
aus trockenem, weisbuchigen
Holz, in 7 Größen, von 90
bis 150 mm Länge, 100
Stück fortirt à M. 7.50,
grössere Partien billiger, em-
pfehle die 942.6.3
Schuleisenfabrik
Karlsruhe i. B.,
Amalienstrasse 47.

**Farben, Lacke
und Pinjel**
für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt
Anton Kintz, Drogerie,
Ede-Sofien- und Westendstrasse.
Divan-Verkauf.
Ein bereits neuer Divan, 35 Mt.,
1 Rückenlehre, mehrere Zinnen-
schilde, billig abzugeben. B1277
Klosterstrasse 28, 2. Seitenbau.

Gelegenheitskauf.
Wegen plötzlicher Abreise werden
folgende Möbel sofort billig abge-
geben:
2 vollständige Betten mit hohem
Kopf, 1 Waschtisch, 1 Spiegel-
schrank, 1 Vertigo, 2 Schifftische,
1 Divan, 1 vierfüssiger Tisch,
4 Stühle, 1 Spiegel, Bilder,
Nähmaschine, 1 Küchenschrank,
1 Küchenschiff, 1 Schaff, 1 Küchen-
hocker.
Sämtliche Sachen sind noch wenig
gebraucht und daher noch sehr gut
erhalten.
Näheres Kaiserstrasse 19, Seite
2. Stock, links. 1188.3.1

Bäckerei-Verkauf.
Eine gutgehende Bäckerei ist wegen
anderweitigem Unternehmen unter
günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 1115 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.